



WABERNSPIEGEL

DIE ZEITSCHRIFT FÜR WABERN UND SPIEGEL

März 2023 | 75. Jahrgang

3



Tatjana Rothenbühler

Könizer Parlamentspräsidentin 2023

40 Jahre Villa Bernau

Von der Wander-Villa zum Quartierzentrum

«Gross-Wabern»

Neue Gastronomie im alten Bahnhof



**KARL
ZIMMERMANN AG**

Ihr Partner für Metallbau

Elegante Balkonverglasung

Draussen verweilen in allen Jahreszeiten
Normannenstrasse 12 • 3018 Bern • Tel. +41 31 313 14 14
info@kazi-metall.ch • www.kazi-metall.ch

Ines Bartels-Bögli

Bögli Bestattungen
GmbH

Köniz und Wabern
031 971 63 39
boegli-bestattungen.ch

Das Familienunternehmen in dritter Generation
Seit vielen Jahrzehnten beraten wir und erledigen sämtliche Aufgaben im Todesfall kompetent und zuverlässig. Wir sind 365 Tage rund um die Uhr für Sie da.
Ines Bartels-Bögli Ralf Bartels Regine Hostettler



KÜPFER HOLZBAU AG Kaufdorf
Neubau Umbau Dach & Fassade

info@kuepfer-holzbau.ch Telefon +41 31 809 02 31
www.kuepfer-holzbau.ch

**Vom Ziegel bis zum Parkett,
alles unter einem Dach**

RESTAURANT Blumenfeld

Montag bis Freitag 8 bis 23 Uhr
Samstag und Sonntag 11 bis 21 Uhr

Frühlingszeit ist Spargelzeit.
**Geniessen Sie bei uns ab 18. März
etwas aus der Spargelkarte.**

Murtenstrasse 265, 3027 Bern
Telefon 031 994 16 00
Tram Nr. 8 bis Bethlehem Kirche
info@blumenfeld.ch
www.blumenfeld.ch



Keiser + Piccioni GmbH · Malerei · Gipserei
Quellenweg 9 · 3084 Wabern
kpmalt.ch · info@kpmalt.ch
079 474 42 36 · 079 474 42 36



**Benjamin Frei und Daniel Weyeneth sind die neuen Besitzer
des Traditionsunternehmens.**
Sie können sicher sein, dass die Keiser + Piccioni GmbH auch
in Zukunft alles daransetzen wird, unsere Kundschaft
zufrieden zu stellen. Wir freuen uns auf Sie.



Bestattungsdienst
Patrik Bärtschi Köniz
Köniz-Wabern-Belp-Region
www.bestattungkoeniz.ch Tel: 031 974 00 60
Kompetente Beratung Tag und Nacht
Ihr Bestattungsunternehmen in der Region mit langjähriger Erfahrung

Bürgin Elektro



Beat Bürgin Elektro AG
Bellevuestrasse 52 3095 Spiegel Telefon 031 972 87 00
info@buergin-elektro.ch www.buergin-elektro.ch

Vertrauen verbindet

Augenarztpraxis in Wabern

Die Augenarztpraxis in Ihrer Nähe

Andreas Efimoff Augenarzt FMH spez. Augenchirurgie
Termine nach Vereinbarung



031 305 01 01
Eichholzstrasse 2
3084 Wabern
augenarztwabern@bluewin.ch



Sit über 55 Jahr ä Kabulängi voruus

Walther & Fankhauser AG

www.wafa.ch 031 960 90 90 info@wafa.ch



Schnupper-Samstag 18. März 2023

**Treffpunkt: 13.45h beim
Oberstufenzentrum Köniz (OZK)**
Elterninfo: 15.45h im Weiermattheim

Bist du dir unsicher? Die Abteilungsleitung
beantwortet dir gerne deine Fragen per E-Mail:
abteilung@pfadi-falkenstein.ch.



Falkenstein besteht aus Gruppen mit Kindern
und Jugendlichen in fünf Altersstufen:
BIBER (5-6 Jahre), WÖLFE (6-10 Jahre),
PFADI (10-15 Jahre), PIOS und ROVER

Play nid allei!
www.pfadi-falkenstein.ch

Editorial

Was mir vor dem Schreiben dieses Editorials durch den Kopf ging: Wie kreativ Frauen sind! Ich meine nicht basteln auf höherem Niveau, sondern Sachen anpacken, angehen, durchziehen, fern vom materialistischen Egotrip. Ich bin schwer beeindruckt, wie die Frauen, die sich um die Erhaltung der Villa Bernau stark gemacht haben, nie auftreten, als hätten sie eine Heldinnenat vollbracht. Ich spüre aber immer noch Engagement, Witz, Freude an der Sache. Einige von ihnen gehen noch heute in der Villa ein und aus und nutzen die Möglichkeiten des Hauses, so wie sie es sich damals vorgestellt hatten ...

Karin Widmer macht es auf ihre Art, Tatjana Rothenbühler wieder auf eine andere. «Frauenpower» schreibt unsere Redaktorin Katja Zürcher-Mäder dazu. Kann sein, dass dies das richtige Wort ist für eine andere Art, erfolgreich zu sein.

Wir haben aber auch noch «Hüssu-Power», Hüseyin Matur. Nach seinen fantasievollen Pop-up-Bar-Runden in Wabern warten wir gespannt, was sich im alten Bahnhof «Gross-Wabern» tut, so nahe zur Heiteren Fahne. Und so nahe zum Gurten, wo sich ein grosser Wechsel ankündigt. Ich meine nicht so sehr den Leitungswechsel bei «Gurten Park im Grünen», sondern die grosse Sanierung der Gurtenbahn.

Moël Volken

Vereinskonvent Wabern Spiegel

Der WabernSpiegel ist das Mitteilungsblatt der Mitglieder des Vereinskonzents Wabern Spiegel. Der WabernSpiegel ist politisch und konfessionell unabhängig.

Er wird 10-mal im Jahr in die Haushalte von Wabern, Gurtenbühl, Spiegel und Blinzern verteilt. Auflage: 6200 Ex.

Leiste:

- Gurtenbühl-Leist • Spiegel-Leist • Wabern-Leist

Vereine und Institutionen:

- Alters- und Pflegeheim Weyerger Bethanien • Bernau
- Elterngruppe Wabern • Familiengarten-Verein Wabern
- Familienclub Spiegel • FC Wabern • Feuerwehrverein Wabern
- Frauenriege Wabern • Freischützen Wabern • Heitere Fahne
- IG-Kompost Köniz • juk – Jugendarbeit Köniz/Wabern
- Könizer Bibliotheken • La gugg au vin • LeihBar Wabern
- Ludothek Wabern • Musikgesellschaft Köniz-Wabern • Pfadi Falkenstein Köniz • Pfarrei St. Michael • Pro Natura Zentrum Eichholz • Ref. Kirche Wabern • Schule Morillon • Salome-Brunner-Stiftung: Sprachheilschule Wabern und Heilpädagogische Schule Wabern • Schachclub Köniz-Wabern • SPITEX Region Köniz • Sport- und Skiclub SSC Wabern • Singkreis Wabern • Spiegelbühne • Stiftung Bächtelen • Tennisclub Eichholz-Wabern • Turnverein Wabern • Verein Kinderheim Maiezyt Wabern • Verein Freizeit-Arbeit Wabern-Spiegel
- Verein Spiegel-Blinzernplateau • Wasserfahrverein Freiheit Wabern-Bern • Wohn- und Pflegeheim Grünau AG

Parteien aus dem Spiegel und Wabern:

- EVP • Die Mitte • FDP.Die Liberalen • SP • SVP • GLP
- Grüne Köniz

Inhalt



Karins Wunderwelt 4

Karin Widmer, Illustratorin und Musikerin



40 Jahre Villa Bernau 6

Waberns Kampf für sein Quartierzentrum



Tatjana Rothenbühler 9

Spiegeler Politikerin
höchste Könizerin 2023



Die neue Gurtenbahn 10

Auffrischung aufs 125-Jahr-Jubiläum



Gurten: Stabsübergabe 12

Patrick Vogel übernimmt von Hans Traffelet



Restaurant «Gross-Wabern» 13

Neue Gastronomie im alten Bahnhof

Titelbild

Tatjana Rothenbühler

Bild Katja Zürcher-Mäder

Zu Besuch bei Karin Widmer, Illustratorin und Musikerin

Karins Wunderwelt

In einem wunderschön gelegenen, alten Haus im Landhausstil an der Parkstrasse wohnen Karin Widmer und ihr Partner Urs Lanz. Bereits beim Betreten des Gartens erkennt man, dass da ein besonders kreatives Paar wohnt, überall im Garten stehen Skulpturen, die Urs anfertigt; das Haus strahlt einen besonderen, etwas verwunschenen Charme aus.

Karin empfängt den WabernSpiegel, um der Leserschaft einen Einblick in ihre Illustrationen zu geben. Die begabte Zeichnerin arbeitet für verschiedene Verlage und zusammen mit Kinderbuchautor*innen, aber auch als Gerichtszeichnerin. Und Musikerin ist sie auch noch!

Die 56-jährige Künstlerin zeichnete bereits als Kind leidenschaftlich gerne. Die verständnisvollen Eltern schickten das begabte, etwas introvertierte Mädchen deshalb an die Steinerschule, wo es sich frei entfalten konnte. Bereits damals wusste es, dass es Kinderbücher illustrieren wollte, denn es hatte grossartige Vorbilder: die Geschichten von Astrid Lindgren, illustriert von Ilon Wikland und Björn Berg (Michel in der Suppenschüssel). Karin Widmer hat zudem selber illustre Vorfahren und Vorbilder: Ihr Urgrossvater war Hermann Hesse, dessen Sohn – ihr Grossvater – der Kunstmaler Bruno Hesse.

Der Weg zum Ziel führte über den Vorkurs und die Grafikfachklasse der Schule für Gestaltung Bern. Eine eigentliche Illustratorenausbildung gab es damals noch nicht. Ihren künstlerischen Werdegang beschreibt sie so: «In der Grafikfachklasse erhielt ich eine breite Ausbildung, denn das Illustrieren unterliegt gewissen Trends. Dank dieser Ausbildung lernte ich eine ausgesprochen breite Palette an Möglichkeiten kennen, damals noch ohne Einbezug des Computers, den ich heute dank meines Grafiktablets intensiv nutze. Meine Abschlussarbeit öffnete mir die Tür zum Zytgloggeverlag, was für mich eine grosse Glücksache war: Ich illustrierte «Die Rückeroberung» von Franz Hohler, und meine Arbeit gefiel dem Verlag, der das Buch 1992 veröffentlichte.»

Ein beträchtliches Portfolio

Am Anfang stand wie erwähnt der Zytgloggeverlag, dann bewarb sich Karin Widmer beim Bund und bei der Weltwoche als Zeichnerin. So kam sie beispielsweise zur Gerichtsberichterstattung. Der Fischerverlag Münsingen folgte mit Aufträgen für Covers, berndeutsche Bücher und Literatur.



Es folgte der Schulverlag Bern mit diversen NMM-Lehrmitteln (Natur, Mensch, Mitwelt) zum Lehrplan 95 wie Konfetti, Phänomenal, Riesenrad und Karussell.

Für den Zürcher Lehrmittelverlag konnte die nunmehr bekannt gewordene Auftragsillustratorin ein Englischlehrmittel mit Wimmelbildern gestalten.

Karins Zeichnungen sind realistisch, bunt, lebendig und passen gut zu den wunderbaren Kindergeschichten von Stefanie Christ. Zusammen mit deren Erzählungen sind fünf Kinderbücher entstanden.

In den letzten Jahren entwickelte sich die Künstlerin weiter und zeichnete Tiere und Pflanzen in der Stadt – genau gezeichnet, aber mit etwas Freestyle und nicht einhundertprozentig wissenschaftlich. Dahinter steht viel Fleissarbeit, die Karin jedoch sehr gerne macht. Über diesen Weg rutschte sie in die Botanikecke mit Aufträgen für Naturverlage.



Für die Zeichnerin als Auszeichnung zu werten waren Aufträge für Swissmint – eine Goldmünze und ein Cover für eine Münze. Mit Freude präsentiert sie auch ihre erste Briefmarke, natürlich ein Kindersujet. Erwähnenswert ist zudem die Mitarbeit am Vogellisiweg in Adelboden. Karin hat das Vogellisibuch von Annemarie Stähli illustriert, und ihre Zeichnungen tauchen auf den Infotafeln in Adelboden auf.

Karin, die Gerichtsillustratorin

Am Tag, an dem sich die Schreibende für das Interview zu Karin Widmer begibt, liest sie beim Frühstück im Bund einen Bericht aus dem Gericht, es geht um einen Femizid. Den Bericht ergänzt ein gezeichnetes Täterporträt von Karin Widmer. Ja, auch das macht die vielfältige Zeichnerin.

Das lässt aufhorchen: Wie geht es der Illustratorin während solch krasser Gerichtsverhandlungen? Kann man beim Zeichnen zuhören? Ja, man kann – die Künstlerin hört oft Musik und Hörbücher während der Arbeit. Dann kommt sie ins Erzählen: «Interessant, was es gestern mit mir gemacht hat. Als der Angeklagte seine



Gericht

Brennpunkt

Geschichte erzählte, tat er mir richtig leid. Dann hielt der Staatsanwalt sein Plädoyer, was bei mir dazu führte, dass ich mich gezwungen fühlte, die Gesichtszüge des Angeklagten etwas strenger zu zeichnen. Natürlich gibt es solche, die mir nicht leidtun, gerade wenn sie markant auf ihrer Unschuld beharren. Femizide sind ganz schlimme Geschichten.»

Interessant sei es beim «Heiler-Prozess» gewesen, da seien sie zu dritt in einer Reihe auf prominenten Plätzen gesessen und hätten gezeichnet. Oder die Geschichte in Moutier, als ein Vater und vier Söhne ihre Frauen eingesperrt hatten und bei Gericht mangels Beweisen so glimpflich davongekommen seien.

Karin, die Musikerin

Musizieren ist ein toller Ausgleich für die Tochter des Berner Troubadours Fritz Widmer. Dieser war ein leidenschaftlicher Liedermacher. Sicher hat das auf seine Töchter abgefärbt, denn nicht nur Karin spielt mehrere Instrumente, ihre Schwester lebt in Irland als Profimusikerin.

«Ich bin nicht Berufsmusikerin, aber ich besuchte die Steinerschule und lernte ein Instrument, weil es dort ein wenig zum Standard gehört. Mich fasziniert vor allem irische und osteuropäische Musik. Zapjevala heisst die Gruppe, in der ich Geige und Bouzouki spiele. Unsere Musik bewegt sich zwischen osteuropäischen Klängen, französischen Chansons und schweizerdeutschem Charme. Wir werden dieses Jahr übrigens am Bernaufest vom 17. Juni spielen.» Einen weiteren Auftritt hat die Gruppe an der «Heitere Fahne Plattentaufe» am 19. Mai.



«Wir sind alle nebenbei berufstätig und können deshalb nicht so viele Auftritte machen. Für mich von Bedeutung ist das regelmässige Zusammenkommen mit dem gemeinsamen Musizieren.»

Text: Therese Jungen,
Fotos: Therese Jungen, Karin Widmer



Bilder, die man gesehen haben muss

Das eindrückliche Portfolio zeigt es: Karin Widmer hat praktisch keine Zeit für freie Arbeiten. Deshalb hat sie eine witzige Plattform für persönliches Gestalten gefunden: Die Freizeit verbringt sie in einer Porträtgruppe, die ihre Produkte jeweils ins Internet stellt.

Liebe Leserin, lieber Leser dieses Textes: Die wunderbaren Arbeiten von Karin Widmer müssen Sie selber betrachten. Sie finden vieles im Internet und auf der Homepage der Künstlerin: www.hookillus.ch
Portraitundi.jimdofree.com

Zusammen mit ihrem Partner Urs Lanz hat sie eine GmbH gegründet und arbeitet gemeinsam für Chindernetz Kanton Bern, einer Plattform mit vielen Ideen für Familien. www.chindernetz.be

zur Musik:
www.zapjevala.ch

Waberns Kampf für sein Quartierzentrum, und was daraus geworden ist

40 Jahre Villa Bernau

Die Villa Bernau feiert dieses Jahr ihr 40-jähriges Bestehen als Quartierzentrum. Das erste Bernau-Programm datiert vom Frühling 1983, die erste aufgeführte Veranstaltung ist das Café littéraire vom Donnerstag, 10. März 1983. Dass Park und Villa erhalten blieben und für die Bevölkerung geöffnet wurden, ist in erster Linie den Frauen und Männern zu verdanken, die sich für ihre Vorstellungen von einem Dorfzentrum Wabern engagierten.

Die Villa Bernau wurde um 1730 als Sommersitz oder Campagne gebaut. Ab 1890 war die Villa Bernau Wohnhaus mehrerer Generationen der Familie Wander. Nach dem Tod der Witwe von Georg Wander-Thormann in den 1970er-Jahren stand die Villa aber leer. Der neue Besitzer Albert Wander-Schmid lebte in London suchte eine Lösung für das Areal. Die Gemeinde Köniz ihrerseits hegte schon länger Pläne für ein Geschäfts- und Dorfzentrum in Wabern. Als 1977 erste Informationen über die Pläne für eine Geschäfts- und Wohnüberbauung auf dem Bernau-Areal öffentlich wurden, formierte sich aber Widerstand.



Marianne Steck und Myriam Morgan übergeben der Gemeinde die Petition

Foto Archiv Bernau

Die richtigen Schritte zur rechten Zeit

Namentlich der damalige Herausgeber der Wabern-Post (seit 2018 WabernSpiegel) und Lehrer Ernst Segesser machte sich für die Villa stark, ebenso Frieda Hurni, Lehrerin und Waberer Lokalhistorikerin. 1979 schliesslich reichte die FDP-Parlamentarierin Marianne Frey-Fuchs im Könizer Parlament eine Interpellation zur Integration von Villa und Park in die Überbauungspläne ein. Doch Ende Februar präsentierte der Könizer Gemeinderat der Waberer Bevölkerung an einer Orientierungsversammlung in der Aula Morillon ein fertiges Bauprojekt: Villa und Park sollten einer Geschäfts- und Wohnüberbauung mit integrierten Dorfplatz weichen. Um ihre Einspruchsrechte zu wahren, formierten sich die Gegner*innen bereits am 19. März zur Waberer Arbeitsgruppe für Planungsfragen und Ortsbildschutz (WAP).

Ende März desselben Jahres wurden das Abbruch- und Baugesuch publiziert, gegen welches der Quartierleist Wabern und die WAP schliesslich Einsprache erhoben. Die WAP hatte innert kürzester Zeit rund 300 Mitglieder gewonnen. Zu den ganz aktiven zählten Marianne Steck (Leitung Untergruppe Dorf- und Kulturzentrum Wandergut) und Myriam Morgan, welche ein Jahr später, am 4. März 1980, dem Gemeindepräsidenten Urs Haudenschild eine 4476 Unterschriften starke Petition zum Erhalt von Villa und Park überreichten. Die Petition forderte einen Landtausch mit dem Schrebergarten-Areal vis-à-vis des Bernau-Areals. Dieser Tausch wurde schliesslich auch in der Gemeindeabstimmung vom 10. November 1980 mit 7870 Ja gegen 1868 Nein gutgeheissen.

Die Anfänge

Am Ostersonntag, 11. April 1982, konnte die WAP die Waberer Bevölkerung erstmals zu einer Besichtigung von Haus und Garten einladen. Der eigentliche Quartierzentrumsbetrieb startete zwar erst ein Jahr später, aber wohl als erste Gruppe überhaupt wählte das Café littéraire die Villa Bernau als neues Zuhause. Im Juni 1982 zogen Fränzi und Hans Jakob-Kummer in die Villa ein und erledigten im Auftrag der WAP nebenher hauswartliche Arbeiten und Schlüsselübergaben.



Erstellung der Tiefgarage: Die Baugrube reicht bis zum Gartensaal

Archiv Villa Bernau

Für die Führung der Villa als Quartierzentrum wurde am 29. Juni 1983 ein eigener Verein gegründet, der Verein Dorfzentrum Wabern (VDZ), heute Verein Bernau. Er übernahm die Verträge mit der Gemeinde Köniz und organisierte für 35 000 Fr. die für den Betrieb dringendsten Instandstellungen und Beschaffungen. Finanziell half die WAP aus, welche Gelder für den Betrieb eines Dorfzentrums zurückgestellt hatte. Es stammte übrigens zu einem respektablen Teil aus dem Verkauf von Bastel- und Strickwaren durch den Frauenverein und dem Erlös des 1980 erstmals durchgeführten Wabere-Zmorgens.

1984 waren laut Jahresbericht des Trägervereins im ersten Stock die Spielgruppe und Musikschule eingemietet, die Brockenstube des Frauenvereins war im Parterre, im Dachgeschoss eine Kinderkleiderbörse. Und auf die Öffnungszeiten von Brockenstube und Kleiderbörse abgestimmt gab es im Entrée ein Café. Ausser verschiedenen Kursen gab es auch einen monatlichen Spaghetti-Plausch, Grillabende und Kunstausstellungen.

Per 1. Januar 1985 stellte der VDZ mit Martin Beyeler den ersten wirklichen «Betriebswart» an. Wie Martin Beyeler sich erinnert, erhielt er zwar keinen Lohn, aber wohnte dafür gratis. Den Lebensunterhalt verdiente er sich als Nacht-Taxifahrer.

Bau- und Umbauarbeiten

Ebenfalls 1985 wurde die Sanierung des Hauses durch die Gemeinde an die Hand genommen. Bereits im Frühling hatten die Bauarbeiten zwischen Villa und Wandermatte-Schulhaus und die Bauarbeiten am

Brennpunkt

Zentrum Wabern auf dem Schrebergartenareal begonnen. Ebenfalls begonnen hatten die Grabarbeiten für die Tiefgarage beidseits der Seftigenstrasse. Die Baugrube reichte bis direkt an die Südost-Fassade der Villa, d.h. Pavillon und Gartenstrukturen waren abgetragen worden und mussten später wieder rekonstruiert respektive wiederaufgebaut werden.

80er- und 90er-Jahre

Programme aus den 80er-Jahren zeigen einen bunten Mix aus Kursen, Quartiernutzungen und Kulturangeboten, wobei schon damals angemerkt wurde, dass der Waberer-Zulauf zu Kulturveranstaltungen eher mager sei. Ansonsten erwies sich die Villa bald einmal auch als eng. Für die Ludothek wurde 1987 die Mansarde eingerichtet, die Brockenstube und das Büro der Jugendarbeit zogen um ins Chalet Bernau. Der jährliche Grossanlass auf dem Areal war das Velofest, die Villa Bernau eröffnete das erste Hardrock-Café der Region. Später kamen Bernau-Fest und Bernau-Schwoof, Tango, Salsa, Café-Bar Bernau – in 40 Jahren hat so vieles Platz.

2002: Das Chalet Bernau

Die wichtigste Zäsur in der Bernau-Geschichte ist die Integration des Kinderhauses Chalet Bernau in den Verein Bernau. Die Gemeinde hatte dem Verein das baufällige Haus im Baurecht angeboten. Der Verein Bernau hatte zwar Interesse, aber kein Geld. Die damalige Vereinspräsidentin Anna Mäder-Garamvölgy und Betriebsleiter Herbert Künzli fanden mit viel Engagement, Nutzung von Kontakten und viel Know-how gute Lösungen für die Haussanierung wie auch für eine stabile Trägerschaft. Spielentscheidend war das Mitziehen der damaligen «Albert-Wander-Stiftung für die Jugend von Wabern», die sich später mit der eigens für das Kinderhaus-Projekt gegründeten Stiftung Piccola Bernau zusammenschloss.

Das Eröffnungsfest war am 4. Mai 2002. Einige Kinderangebote – Spielgruppe, Kindertagesstätte Tabaluga, Ludothek – zogen anschliessend von der Villa in das Chalet, andere kamen dazu. Der Verein Bernau führt seither neben dem Quartierzentrum als zweites Geschäftsfeld separat die Liegenschaftsverwaltung des Chalets Bernau. Dessen Saal im Dachstock steht der Bernau ebenfalls für Anlässe und Kurse zur Verfügung. Unter der Woche findet dort der Mittagstisch der Tagesschule



Ausgangslage 1979. Das Gelände zwischen Villa und Wandermatte-Schulhaus ist noch nicht bebaut. An der Seftigenstrasse gegenüber der Villa das gemeindeeigene Schrebergartenareal

Wabern statt, mit frisch vor Ort zubereitem Mittagessen.

Raus ins Quartier

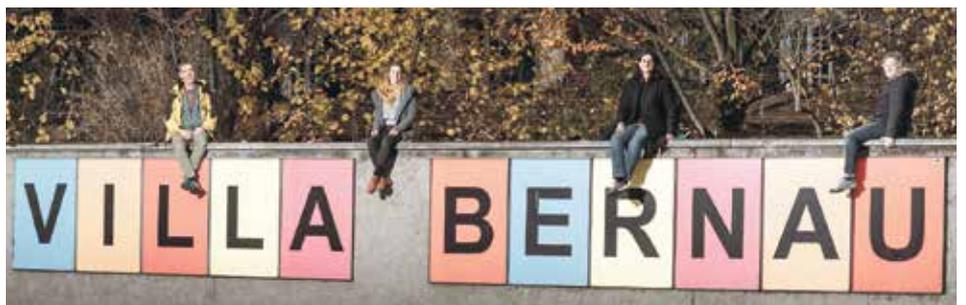
Die heutige Bernau wird zudem geprägt von einer Weichenstellung von 2010, die Villa noch stärker auf die Bedürfnisse des Quartiers auszurichten, auf Kosten der Rolle des Kulturveranstalters. Die Bernau hat sich tagsüber als sehr familien- und kinderfreundliches, offenes Haus etabliert, unterstützt natürlich durch den grossen Spielplatz hinter dem Haus, bei dessen Erneuerung sie der Interessengemeinschaft Spielplatz beigestanden ist. Der Garten- und Garagenflohmarkt, die Koordination der Kinderangebote in Wabern mit dem Quartalskinderflyer, die tragende Rolle bei der Redaktion des WabernSpiegels, die aktive Rolle im Vereinskonvent Wabern-Spiegel, die Zusam-

menarbeit mit Kirchen und Institutionen, z. B. für das Waberer Willkommensnacht, der Weihnachtsmärit und der Räbeliechtli-Umzug zeigen, wie die Bernau sich vom kleinen Quartiertreff zur spürbaren, identitätsstiftenden Kraft in Wabern gemauert hat. Gleichzeitig ist sie doch der Treff geblieben, der sie war: für Kurse von Yoga bis Kochen, für Vereinssitzungen, Vorträge, grosse und kleine Feste. Und zu ihrem Publikum zählen tatsächlich alle Generationen, vom Bébé bis hoch ins Seniorenalter.

Moël Volken

Quellen:

- Archiv Villa Bernau
- 30 Jahre Villa Bernau/Pierre Pestalozzi, Wabern-Post 06/2013
- Gespräche mit Liselotte Sohler und Martin Beyeler
- Unterlagen von Marianne Steck



Das aktuelle Bernau-Team: Moël Volken, Micheline Steiner, Yvonne Wittwer und Fränzi Rippstein signalisieren auf der Umfassungsmauer die Offenheit zum Quartier

Bild Ivan Steiner

Das Zuhause für pflege- und betreuungsbedürftige betagte Menschen in Wabern

Wir sind bereits in das erste Haus der neuen Grünau eingezogen!



Das Leben in der Grünau geht während der Bauzeit wie gewohnt weiter. Wir bieten Ihnen auch in dieser Zeit ein wohnliches Zuhause an. Die Pflege und Betreuung gewährleisten wir zu jeder Zeit. Der Zugang zu unserm schönen Garten ist immer offen. Eintritte ins Heim sind jederzeit möglich.

Melden Sie sich für eine Heimbeseichtigung an.
Tel. 031 963 71 71
info@gruenau-wph.ch

Wohn- und Pflegeheim Grünau AG | Seftigenstrasse 307 | 3084 Wabern | www.gruenau-wph.ch



**IMMOBILIEN-
VERWALTUNG**

**WER DIE VERWALTUNG
DEM PROFI ÜBERLÄSST,
HAT MEHR ZEIT.**

A. Bill AG Immobilien und Baumanagement
Seftigenstrasse 315 | CH-3084 Wabern
+41 (0)31 960 15 20 | billimmo.ch



**FÜR HOCHWERTIGE
BILDUNG**



**VOLKS
HOCH
SCHULE
BERN**

vhs-bern.ch
DIE HOCHSCHULE FÜR ALLE.

Frauenpower an der Spitze der Gemeinde

Tatjana Rothenbühler höchste Könizerin für 2023

An der ersten Sitzung des Könizer Parlaments im neuen Jahr wurde die Spieglerin Tatjana Rothenbühler von der FDP. Die Liberalen zur Präsidentin des Parlaments gewählt.

Die neu gewählte Präsidentin darf in ihrem Präsidentschaftsjahr keine Voten vortragen, sondern muss für den regelrechten Betrieb des



Tatjana Rothenbühler (rechts) mit Gemeindepäsidentin Tanja Bauer

Parlaments besorgt sein. Dennoch darf sie ein Jahresthema wählen und damit einen Akzent setzen. Als Liberale möchte Tatjana Rothenbühler den Schwerpunkt auf die Stärkung der lokalen KMU und des Wirtschaftsstandorts Köniz setzen und den Austausch zwischen dem Könizer Parlament und den KMU fördern. So sollen die Vertreter der lokalen Wirtschaft nicht nur an Parlamentssitzungen eingeladen werden, sondern sich auch an Lunchgesprächen mit Politikerinnen und Politikern über ihre Anliegen, Probleme und Verbesserungsmöglichkeiten ihrer Tätigkeit in der Gemeinde Köniz austauschen können.

Die 130 geladenen Gäste feierten im Anschluss an die Wahl in der Turnhalle der Stiftung Bächtelen in Wabern – einer Vorzeigestiftung, die sich für Jugendliche und junge Erwachsene mit besonderem Förderungsbedarf einsetzt. Auch hier wollte Tatjana Rothenbühler als Stiftungsrätin einen Akzent für die Bemühungen der Stiftung setzen, was ihr mit einem der Könizer Tradition entsprechenden, politisch heiteren Abend auch gelungen ist. Durch die Feier führte Tobias Frehner, der Präsident der Berner Jungfreisinnigen,



Mit Vertretern der Jungfreisinnigen des Kantons Bern. Links Tobias Frehner (Präsident), rechts Yannic Reber

den Auftakt der Redner machten die zwei Bundesverwaltungsrichter Iris Widmer (Grüne und ehemalige Parlamentarierin von Köniz) und David Aschmann (Familienfreund und Parteikollege), die die Gäste mit einer amüsanten Rede und beeindruckender Jodel-Einlage unterhielten. Neben den Vertretern der Fraktionen wandte sich auch der Journalist und Redaktor des Nebelspalters, Dominik Feusi, an die Gäste. Der Politjournalist kennt die Präsidentin seit Jugendjahren und heiterte die Gäste mit Anekdoten aus der Studienzeit auf.

Text und Bilder Katja Zürcher-Mäder

Fuss- und Veloweg entlang der Bahngleise Teilstück zwischen Bahnhof Wabern und SRK ist offen



Über den Bau des Teilstücks zwischen Grünaustrasse und Bächtelenpark im Herbst berichtete der WabernSpiegel bereits. Seit Ende Januar ist ein zweites Teil-

stück des neuen Fuss- und Velowegs entlang der Bahngleise fertiggestellt und zur Benutzung freigegeben: der Abschnitt Bahnhof Wabern bis zum Gebäude des Roten Kreuzes (SRK) mit dem Kernstück der Unterquerung der Dorfstrassenbrücke (s. Bild). Im Abschnitt Bächtelenpark bis Zentrum Kleinwabern sind noch kleinere Bau- und Markierungsarbeiten ausstehend. Die offizielle Eröffnung der fertiggestellten Abschnitte findet im Frühjahr 2023 statt.

Nach wie vor ausstehend ist das komplexe Mittelstück zwischen SRK-Gebäude und Grünaustrasse. Eine möglichst direkte Wegführung ist noch nicht abschliessend geklärt, respektive immer noch in Verhandlung mit den Grundeigentümern.

Deshalb endet der neue Fuss- und Veloweg vorerst jäh auf Höhe des SRK (s. Bild 2): «Velo schieben» gebietet das Signal... «Neuer Fuss- und Veloweg: fast fertig!» verkündet ein Plakat beim Bahnhof. Doch solange diese Weglücke besteht, dürfte der neue Abschnitt zwischen Bahnhof und SRK äusserst bescheiden genutzt werden.

Text und Bilder: pp



Sanierung von Talstation/Bahnanlagen, neue Panoramawagen, Personal-Einsparung

Gurtenbahn: Auffrischung aufs Jubiläum hin

Seit ihrer Inbetriebnahme im Jahr 1899 hat die Gurtenbahn über 40 Millionen Personen befördert – fast die Hälfte davon allein seit der umfassenden Erneuerung 1999 auf die Eröffnung des «Gurten-Park im Grünen» hin. Per Ende 2023 läuft die jetzige Betriebsbewilligung aus – die erneute Sanierung der Gurtenbahn ist zwingend und soll von Januar bis Mai 2024 erfolgen.

Vordergründig drängt sich die Erneuerung der Gurtenbahn auf, weil die Lebensdauer diverser Teile der Infrastruktur erreicht ist und weil das Behindertengleichstellungsgesetz (BehiG) erfüllt werden muss – dies sind Bedingungen des Bundesamts für Verkehr (BAV) für die Erneuerung von Betriebsbewilligung und Konzession. Zudem geht es der Gurtenbahn AG um eine energetische Optimierung der Talstation und um Massnahmen zur Senkung der Betriebskosten.

Bereits vorletzten Herbst wurden die Sanierungsarbeiten öffentlich ausgeschrieben. Noch bis am 14. März ist das Bauprojekt öffentlich aufgelegt. Die Erneuerung und der damit verbundene Betriebsunterbruch der Drahtseilbahn – mit Bus-Ersatzbetrieb in der Regel im Halbstundentakt, bei Grossandrang auf 15-Minutentakt verdichtbar – sind von Januar bis Mai 2024 geplant. Die Wiedereröffnung der Gurtenbahn soll somit rechtzeitig aufs 125-Jahr-Jubiläum hin erfolgen.



Die bisherigen Wagen der Gurtenbahn sollen im Rahmen der Sanierung ausgemustert resp. durch neue Panoramawagen ersetzt werden Bild pp



Nach zwei Jahren pandemiebedingtem Nachfragerückgang zieht die Gurtenbahn seit letztem Frühsommer wieder Scharen an Bild pp

Neues Betriebskonzept erlaubt markante Einsparungen

Künftig fährt die Gurtenbahn standardmässig unbegleitet: Tagsüber wird lediglich in der Bergstation Personal anwesend sein. In den Randzeiten ist gar der vollautomatische Betrieb geplant – aus Sicherheitsgründen ohne Bedienung der Mittelstation. Für diese hat die Gurtenbahn AG eine Befreiung von der Pflicht zur BehiG-konformen Sanierung beim Bundesamt beantragt – dies aus Gründen der Verhältnismässigkeit.

Dass die Mittelstation abends nicht mehr bedient werden soll, löste an der öffentlichen Infoveranstaltung am 12. Januar denn auch am meisten Kritik aus. Auch die Buslinie 16 fährt am Abend nicht in die Gurten-Gartenstadt.

In der Talstation soll der Kassenraum entfernt werden. Die künftig effizienter heizbare Empfangshalle wird dadurch deutlich grösser und offener werden und dank Oberlicht auch heller. Billette kaufen und entwerfen wird nur noch digital und am Automaten möglich sein – somit Selbstkontrolle und Stichproben wie im übrigen öV.

Die Automatisierung des Betriebs erlaubt die Einsparung von umgerechnet fünf Voll-

zeitstellen, was ohne Kündigung machbar sein wird, wie die Gurtenbahn AG betont. Dank dieser Rationalisierung kann die Zehn-Millionen-Investition selber getragen werden, teilt die Unternehmung nicht ohne Stolz mit.

Neue Panoramawagen

Für Laien kaum zu glauben: Auch die nach wie vor modern wirkenden Panoramawagen müssen nach 25 Betriebsjahren bereits ersetzt werden. Bei den neu geplanten Wagen beträgt die Transportkapazität unverändert 120 Personen, doch wird das unterste, hindernisfrei zugängliche Abteil geräumiger als bisher sein und somit mehr Platz für Kinderwagen und Rollstühle bieten. Angesichts der zunehmend heissen Sommer wird auch ein ausgeklügeltes Belüftungssystem der neuen Wagen angekündigt. Im Sinne des BehiG geplant sind in der Talstation zudem ein behindertengerechtes WC und ein Lift zwecks Umgehung der zu steilen Rampen.

Sicherheit wie in einer Metrostation

Sicherheit im öffentlichen Verkehr wird zu Recht grossgeschrieben. Hierzu gehört auch die geplante Videoüberwachung der künftig in aller Regel personalfreien Talstation. Aus Sicherheitsgründen plant die Gurtenbahn AG zudem den Einbau automatischer Perrontüren (Trenn-

Brennpunkt

wände an der Perronkante) in Tal- und Bergstation – «wie bei Metrostationen».

Wie bitte? Eine Metro fährt stets mit hoher Geschwindigkeit in Stationen ein, Aus- und Zustieg erfolgen meist am selben Perron, und sehr oft herrschen Stress und Gedränge, weshalb Perrontüren einleuchten. Die Gurtenbahn hingegen fährt – technisch bedingt – jeweils äusserst behutsam in Tal- und Bergstation ein, und bevor am einen Perron alle ausgestiegen sind, werden die Wagentüren am anderen Perron nicht fürs Einsteigen geöffnet. Wieso also sich nicht mit der am Boden markierten Abstandslinie wie in allen Schweizer Bahnhöfen begnügen?

Am Informationsabend antwortete der Gurtenbahn-Geschäftsleiter auf Nachfra-

ge, dass seines Wissens noch nie eine Person in die Wagengrube gestürzt sei. Mit Hinweis auf bestehende Normen wurde aber die kritische Frage weggewischt – ebenso die Zusatzfrage, ob denn nicht zumindest auf der Ausstiegsseite aufwendige Perrontüren verzichtbar wären; denn aussteigende Fahrgäste können ja definitiv nicht in die Grube fallen ...

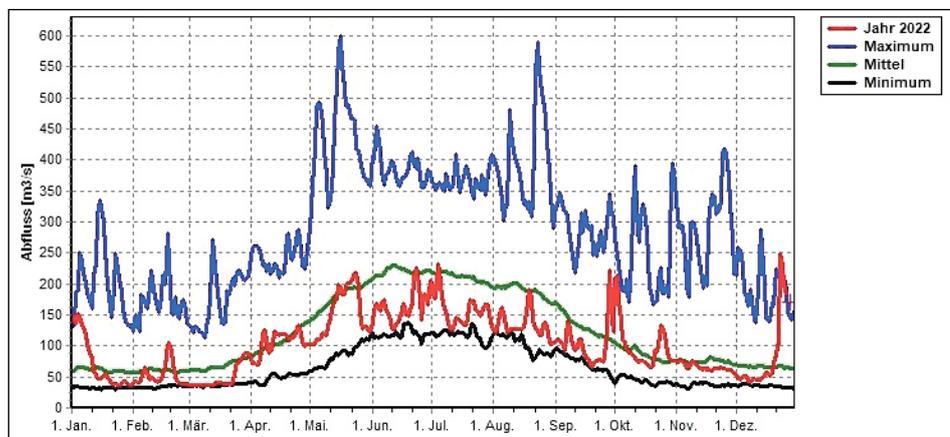
Normen sind bekanntlich nicht sakrosankt, wie es gerade die Gurtenbahn AG selber bezüglich Behindertengerechtigkeit der Mittelstation beweist – Stichwort Verhältnismässigkeit. Gesunder Menschenverstand wäre gefragt – Sicherheitsstandards von Metrostationen sind im Falle der Gurtenbahn wahrlich fehl am Platz!

Pierre Pestalozzi



Symbolbild der neuen Panoramawagen – noch ist das Design nicht endgültig festgelegt
Bild Gurtenbahn AG

Sanierung Aareufer: Nach einem Schreckmoment vor Weihnachten läuft alles wieder rund Tag der offenen Baustelle zog Scharen an



Abflussmenge im Jahr 2022 (rote Linie) im Vergleich zum Durchschnitt (grün) sowie zu den Höchstwerten (blau) und Tiefstwerten (schwarz) seit 1935: Noch nie in den letzten 88 Jahren floss in der zweiten Dezemberhälfte so viel Wasser die Aare hinab!

(Bild zVg)



Die Erläuterungen der Projektleitung sties- sen auf reges Interesse – das Kantonale Tiefbauamt erhielt durchwegs positive Rückmeldungen
(Bild pp)

Trotz bitterer Kälte folgten am 21. Januar mehr als 250 Interessierte den sechs Führungen mit exklusiver Begehung der neusten Aarebrücke, die mittlerweile samt Pfählungen bereits wieder abgetragen wurde. Projektleiterin Silvia Hunkeler vom Kantonalen Tiefbauamt ist zuversichtlich, dass die Ufersanierung wie geplant Anfang April abgeschlossen sein wird. Die Eichholzwiese dürfte allerdings an einigen Stellen noch mehrere Wochen Regenerationszeit benötigen.
pp



Schreckmoment am Tag vor Weihnachten: Innett 24 Stunden stieg die Abflussmenge im Eichholz ums Dreifache auf über 250 m³/sec an, was Teile der Baupiste in der Aare wegschwemmte. Zum Glück staute sich kein Schwemmholz an der Notbrücke und hörte der Starkregen gerade noch rechtzeitig auf
(Bild zVg)

Qualität sichern und Nachhaltigkeit stärken

Gurten – Park im Grünen: Stabsübergabe

Seit 1999 betreibt die Migros auf dem Berner Hausberg mit Erfolg einen ihrer «Parks im Grünen». Hans Traffelet war von Anfang an Leiter des Gurtenparks. Ende Jahr übergab er nun die Leitung an Patrick Vogel. Ziel bleibt, trotz anspruchsvollem Umfeld auch in Zukunft die hohe Qualität dieses einmaligen Angebotes zu sichern und die Nachhaltigkeit zu stärken.

Die Migros übernimmt

1899 nahm die Gurtenbahn ihren Betrieb auf und 1901 wurde das Hotel Gurtenkulm mit 30 Zimmern eröffnet. Obwohl auf dem Gebiet der Gemeinde Köniz liegend übernahm die Stadt Bern ab 1925 den Betrieb, mit wechselndem Erfolg. 1983 schloss die Stadt die Türen des stark sanierungsbedürftigen Hotels. Viele Leser*innen erinnern sich wohl noch an das wenig einladende Selbstbedienungsangebot dieser Zeit.

Die Migros hatte schon in den 1970er-Jahren Interesse an einer Übernahme des Gurten gezeigt; die Stadt Bern lehnte aber vorerst ab. Nachdem verschiedene Sanierungsversuche gescheitert waren, stimmten 1995 knapp 90 Prozent der Berner*innen der Gründung einer Stiftung zu. Die Stiftung «Gurten – Park im Grünen», bestehend aus der Stadt Bern, der

Gemeinde Köniz und der Migros, bezweckt bis heute die Erhaltung und Erweiterung des allgemein zugänglichen Naherholungsgebietes und die Förderung kultureller Anlässe auf dem Gurten. 1997 begannen die Arbeiten, welche von der Migros mit über 34 Millionen Franken vollumfänglich finanziert wurden. 1999 wurde die sanierte Anlage der Bevölkerung übergeben.

Starke Schwankungen

Die starken Schwankungen der Kundenfrequenzen, bedingt durch Wetter und Saison, waren zu Beginn eine grosse Herausforderung. Darum verfolgte Hans Traffelet das Ziel, den Gurten auch als Event- und Seminarort zu etablieren, was sehr gut gelang. Mit der Eröffnung des Pavillons neben der Bergstation können seit 2014 nun das ganze Jahr hindurch grössere Anlässe durchgeführt werden.

Fachkräftemangel

Auch der Betrieb auf dem Gurten ist vom Fachkräftemangel betroffen. Die beiden Leiter betonen, dass die Situation anspruchsvoll, aber nicht dramatisch sei. Ein guter Teamgeist, attraktive Arbeitsbedingungen und die Tatsache, dass während Corona keine Kündigungen erfolgt seien, helfen sicher mit, genügend und gutes Personal zu finden. Denn nur mit gutem



Das altehrwürdige Hotel Gurtenkulm

Personal könne das primäre Ziel – zufriedene Gäste – erreicht werden. Und solche Gäste sind wichtig, weil der Gurtenpark selbsttragend sein muss. Die Migros hat insgesamt über 50 Millionen Franken in den Park investiert, wird aber in Zukunft keine weiteren Ä-fonds-perdu-Beiträge mehr ausrichten.

Ausblick in die Zukunft

Der Waberer Patrick Vogel – er ist auch Vorstandsmitglied im Wabern-Leist – leitet den Gurtenpark seit Beginn dieses Jahres. 2013 trat er seine erste Stelle auf dem Berner Hausberg als Küchenchef an und wurde 2020 Stellvertreter von Hans Traffelet.

Sein Ziel ist, auch in Zukunft die hohe Qualität zu sichern und noch stärker in die Nachhaltigkeit zu investieren. Das 1999 wieder eröffnete Haus war damals mit der neuen Holzschmelzheizung ein Vorzeigobjekt – aber Stehenbleiben ist für den Gurten keine Option.

Die im März 2022 eröffnete Sternwarte findet grossen Anklang. Hans Traffelet und Patrick Vogel weisen auf eine weitere Option hin, die zurzeit geprüft wird. Sie möchten auf dem Gurten in Zukunft wieder Hotelzimmer anbieten können, damit die Gäste nach einem Fest oder Seminar nicht noch spät abends hinunterfahren müssen.

Wird diese Option umgesetzt, dann schliesst sich ein Kreis in der langen und interessanten Geschichte des Gurten.

Markus Keel



Hans Traffelet (links) und Patrick Vogel – der ehemalige und der neue Leiter des Gurtenparks
Bilder: zvg

Hüseyin Matur's neues Restaurant im alten Bahnhof Wabern

«Gross-Wabern» öffnet Mitte März

Das neue Restaurant «Gross-Wabern» soll zum Frühlingsbeginn am 21. März öffnen. Die Betreiber wollen den Ort mit einem vielfältigen Angebot zu Waberns neuer «Piazza» machen.

Noch braucht es Fantasie und die Erklärungen des künftigen Geschäftsführers, um sich vorstellen zu können, dass aus der Baustelle im Innern des ehemaligen Bahnhofsgebäudes von Wabern schon in wenigen Wochen ein Restaurant entstehen wird.

Geschäftsführer ist Hüseyin «Hüssu» Matur. Matur versucht, seit er vor fünf Jahren mit seiner Familie nach Wabern gezogen ist, die Gastroszene vor Ort zu beleben. Der Tausendsassa – er ist u. a. Präsident von «Fussball ohne Grenzen» und Co-Gründer des Open-Air-Kinos Marzili Movie – sorgte während der Pandemie mit seiner Pop-up-Bar «Wabe» zuerst beim Coop, dann vor dem Voi und schliesslich in der Villa Bernau für neue Gastro-Impulse.

Das neue Lokal, das «Gross-Wabern» heissen wird, soll insgesamt 50 Gästen Platz bieten. Im Erdgeschoss gibt es ein Stübli mit Stammtisch und Bar, eine Show-Küche sowie eine Lounge mit mehreren Tischen. Bei schönem Wetter werden zudem auch Aussenplätze in Betrieb sein. Im ersten Stock wird ein Sitzungszimmer für bis zu 20 Personen vermietet und das Büro eingerichtet. Auch der Dachstock wird derzeit ausgebaut und soll später vermietet werden.

Multikultureller Mix in der Küche

Als Küchenchef bei seinem neuen Projekt hat Matur Wilson Vieira mit ins Boot geholt. Vieira war zuletzt Koch in der brasilianischen Botschaft und hat sich davor im Restaurant Berchtold in Burgdorf und im Café des Artisans in Lausanne einen Namen gemacht. Kurz zusammengearbeitet haben Matur und Vieira im Restaurant Fischerstübli im Mattequartier, welches Matur mehrere Jahre führte.

Das Restaurant, so Matur, soll zur «Piazza» werden. Einem neuen Treffpunkt in Wabern, an dem sich jeder wohlfühlt. Man kann am Stammtisch Platz nehmen, ein



Koch und Geschäftsführer des neuen Restaurants Gross-Wabern: Wilson Vieira und Hüseyin Matur.

hochwertiges Abendessen geniessen oder einfach draussen bei einem guten Glas Wein sich auf den Feierabend einstimmen.

Am Mittag werden zwei Gerichte zur Auswahl stehen. Am Abend wollen Vieira und Matur nur wenige fixe Gerichte anbieten und ansonsten regelmässig das Menü wechseln oder auch mal einen Themenabend einstreuen. «Man darf sich bei uns auf kulinarische Experimente freuen», sagt Vieira. Vieira selbst hat brasilianische Wurzeln, der Souschef stamme aus Spanien und Hüseyin Matur will Spezialitäten aus der kurdischen/orientalischen Küche beisteuern.

Gleichzeitig betonen die Restaurantbetreiber, dass sie stark auf saisonale und lokale Produkte setzen werden. So wird man bei einem Biobauern aus der Region jeweils ein ganzes Rind bestellen und dieses bis auf den letzten Bissen nutzen (Nose to tail). Den biologischen Kaffee lässt man eigens für das Restaurant in Worb rösten, und im Weinkeller wird es ein paar gute Tropfen haben.

Servicepersonal gesucht

Stand jetzt ist noch nicht ganz klar, an welchen Tagen das Restaurant geöffnet haben wird. Matur verspricht aber, dass man einiges ausprobieren wird: «Wir planen einen Ganzjahresbetrieb mit regelmässigen Öffnungszeiten. Gleichzeitig wollen wir flexibel bleiben und später entscheiden, ob

wir beispielsweise noch einen Brunch oder Quizabende anbieten.»

Während Küchenchef und Souschef bereits bekannt sind, ist man wie viele andere Restaurantbetriebe noch auf der Suche nach Servicepersonal. Jedes Pensum sei willkommen, grundsätzlich würde sich Matur aber freuen, wenn jemand mit mindestens 60 Prozent den Lead im Service übernehmen würde. «Ich arbeite noch als Übersetzer und Laienrichter am Gericht und werde nicht ständig vor Ort sein können», erklärt Matur.

Matur ist bereits vor der Eröffnung proaktiv auf die Nachbarschaft zugegangen und hat mehrere Baustellenführungen durchgeführt, um den Anwohnern die «Vision» näherzubringen. Er hofft, dass er bald viele Waberer*innen als Stammgäste begrüssen darf und es im Restaurant einen bunten Mix gibt aus Anwohnern, Gurtegängern, Büroleuten und Radfahrern, die den neuen Veloweg neben dem Bahnhof nutzen, der Mitte April eröffnet wird. «Ich hoffe, dass es sich bald herumsprechen wird, dass es in Wabern eine gute Beiz gibt, für die sich der Weg lohnt.»

Die offizielle Eröffnung des Lokals ist für Samstag, 25. März, vorgesehen. Vorher wird ein Soft-Opening stattfinden, damit die Crew die Abläufe optimieren kann. www.grosswabern.ch

Text und Bild: Jonathan Spirig

Villa Bernau



Mütter- und Väterberatung

Die Mütter- und Väterberatung ist ab sofort regelmässig in der Villa Bernau für Eltern und ihre Anliegen vor Ort. Jedes Kinderalter bringt neue Herausforderungen mit sich. Stellen Sie in einer persönlichen Einzelberatung Ihre Fragen rund um Familie, Stillen, Durchschlafschwierigkeiten, Schreibabys, Rollenfindung, Ernährung, Erziehung und Pflege und tauschen Sie sich mit einer Fachperson aus.

Kostenloses Angebot.

Weitere Infos und Terminvereinbarung unter www.mvb-be.ch

Märchen mit Martin

Mi 1. März, 15.30 Uhr

So heissen Martin Freys Märchenstunden. Sie dauern etwa 45 Minuten und sind für Kinder zwischen 4 und 10 Jahren gedacht. Martin umrahmt die Märchen mit Akkordeonklängen und zeigt märchenhaft schöne Aquarelle von Anastasija Archipowa aus «Die schönsten Märchen der Brüder Grimm».

Dieses Mal erzählt Martin Frey die Geschichte von Dornröschen.

Jassrunde in der Bernau

Mi 1. März, ab 17.00

Immer am ersten Mittwoch im Monat gibt's im Cheminée-Zimmer eine offene Jassrunde. Später dazustossen ist auch möglich.

Ab 18.30 Uhr gibt's Getränke an der Bernau-Bar, um 19.00 Uhr sorgt das Bernau-Znacht für eine stärkende Unterbrechung.

Bernau-Znacht

Mi 1. März, ab 18.30 Uhr

So unterwegs zwischen Wintersport, Fasnacht und Frühlingsträumen. Für unser Quartierznacht greifen wir in die Klamottenkiste und servieren ein farbiges Riz Casimir. Unser Mittwochskoch Ädu hat sich auch eine spezielle Vegi-Variante ausgedacht.

- Ab 18.30 Uhr Barbetrieb
- Ab 19.00 Uhr Essen

Griechischer Abend mit dem Trio

Taximi

Fr 3. März, ab 19.30 Uhr

Rembetiko, Volksmusik und Balladen aus Griechenland mit dem Trio Taximi

Manolis Papavasiliadis: Voc. Gitarre
Giorgos Stergiou: Bouzouki
Christian Vandersee: Geige



- Bar und Abendessen ab 19.30 Uhr,
 - Konzert ab 20.30 Uhr.
 - Eintritt Fr. 60.– Abendessen inklusive (Reservierungen notwendig).
 - Vegi- und Kindermenu nach Anmeldung
- Eintritt ohne Essen ab 21.30 Uhr, Fr. 20.–.
Reservation: kultur@bernau.ch

Heisse Suppe und Neue Musik

Mi 8. März, 19.00 Uhr

Wir steigen ein mit einer noch winterlichen, aber doch heissen Suppe, bevor wir uns ernsteren Dingen zuwenden. Das Kurzkonzert von Benjamin Haas (Sopran-Sax) und Moël Volken (Klarinette) dreht sich um Neue Musik, genauer gesagt um die Komposition Four for Two der amerikanischen Komponistin Sarah Hersh.



- Barbetrieb und Essen ab 19.00 Uhr
- Kurzkonzert: 20.00 Uhr.

Musig im Dach

So 5. März 10.30 bis 15.00 Uhr

Bereits zwitschern draussen wieder die Vögel. Wir sitzen nochmals im Dachstock Chalet Bernau und musizieren auf unsere Weise. Alle bringen ihr Musikinstrument oder die Stimmbänder mit, und wer kann einen kleinen Beitrag zum Häppchen-Büffet. Noten und Liedertexte liegen bereit. Und dann geht's los, in einen Sonntag voll Musik und Gesänge. Äbe, Musig im Dach. Mit Christoph Geissbühler und Moël Volken.

Kollekte für Organisation und Raum

Kurs Babymassage

Mi 15. März, 14.00 bis 15.30 Uhr

Im Mutterleib wird das Baby beinahe ununterbrochen bewegt. Dabei wird seine

Haut ständig angeregt. Auch als Neugeborenes braucht das Baby weiterhin viel Bewegung und Berührung, um sich entwickeln zu können. Die Babymassage kommt diesen Bedürfnissen entgegen. Sie erhalten eine Einführung in die Babymassage und Anleitungen zu Massage bei Koliken und Blähungen.

Der Kurs ist für Eltern mit Babys ab 6 Wochen bis 6 Monate. Mitbringen: Baby-Öl, Wickelutensilien, Decke als weiche Unterlage, Decke zum Zudecken, bequeme Kleidung.

Der Kurs ist kostenlos.

Anmeldung unter www.mvb-be.ch

Bernau-Dreigang

Mi 15. März, 18.30 Uhr

Jeweils am dritten Mittwoch im Monat lädt Nurten zu einem gemütlichen Dreigänger ins Bistro Bernau.

Café littéraire

Do 16. März, 9.30 Uhr

Eine Gruppe von literaturbegeisterten Frauen, die sich gerne über das Gelesene austauschen, trifft sich im Bistro Bernau. Besprochen wird jeweils ein vorgängig gelesenes Buch. Im März ist es «Der schwarze Tanner» von Meinrad Inglin.

Linard Bardill – Zwei Konzerte:

«I singe vo der Sunne»

Sa 18. März, 16.00 Uhr und 20.00 Uhr

Dank der Initiative einer Bewohnerin des Quartiers Wabern konnten wir den schweizweit sehr bekannten Liedermacher Linard Bardill für zwei Konzerte in der Villa gewinnen. Die Konzerte waren bereits 2020 geplant, jedoch kam Corona dazwischen. Nun, drei Jahre später, passend zum 40-Jahr-Jubiläum der Villa Bernau, ist es endlich soweit.

Am 18. März gibt Linard Bardill gleich zwei Konzerte in der Villa Bernau. Um 16.00 Uhr ein Familienkonzert und um 20.00 Uhr ein Erwachsenenkonzert.

Linard Bardill hat zu Wabern eine besondere Beziehung, denn seine Frau kommt aus Wabern. Darum sei Wabern einer seiner Glücksorte, sagt er. Er wohnt heute im bündnerischen Dorf Scharans und ist Vater von fünf Kindern. Bereits kurz nach dem erfolgreichen Abschluss seines



Theologiestudiums an der Evangelischen Fakultät der Universität Zürich tauscht er die Kanzel gegen die Bühne und widmet sich fortan dem Theater, dem Schreiben und der Musik. Das Leben, seine Kinder, seine Nachbarn, die Klimaaktivistin Greta, sie alle inspirieren ihn zu seinen Geschichten und Liedern (siehe Interview auf der Website www.bernau.ch).

Produktionen für Erwachsene und Kinder

Im Laufe der Jahrzehnte entstehen über 100 verschiedene «künstlerische Werke und Produktionen» – seien es Musikalben, Theaterstücke, Bühnenprogramme, Gedichtbände, Romane oder Kinderbücher. Er selbst bezeichnet sich als «Liederer, Autor und Geschichtenerzähler». Richtet sich anfangs sein musikalisches und literarisches Schaffen vornehmlich an Erwachsene, so komponiert und schreibt der gebürtige Bündler im Laufe der Zeit vermehrt Musikalben und Bücher für Kinder. Besondere Bekanntheit erlangen dabei die Alben «Was i nid weiss, weiss mini Geiss», «Luege, was de Mond so macht» oder «Mis Zauberbett heisst Bernadett».

Im Herbst 2012 erhalten das Buch und die CD «Der kleine Buddha» besondere Aufmerksamkeit, in der Bardill über seinen Sohn mit Downsyndrom singt und schreibt. 2015 komponiert er die Titelmelodie für den Schweizer «Schellen-Ursli»-Film.

Auf nationalen und internationalen Bühnen

Regelmässig steht Bardill mit bekannten Künstlern gemeinsam auf der Bühne – von Pippo Pollina bis zu Trudi Gerster –, und seine Bühnenprogramme führen ihn durch die Schweiz sowie nach Deutsch-

land, Österreich und in die USA. Immer wieder zieht es ihn dabei in die Welt der Klassik, und er arrangiert seine Bühnenprogramme und Kompositionen mit diversen Symphonieorchestern, wie das Tonhallenorchester Zürich, das deutsche Kammerorchester, die Hamburger Symphoniker, das Luzerner Sinfonieorchester sowie die US-amerikanischen Riverside Symphony und Accadiana Symphony Orchestra.

Verschiedenste Auszeichnungen

Bardill erhält in den Jahren verschiedenste Auszeichnungen wie z.B. den Deutschen Kleinkunstpreis, den Salzburger Stier, den Preis der deutschen Schallplattenkritik, und er wird mehrfach mit dem «Goldenen Chrönli» ausgezeichnet. Der Film «Dragan und Madlaina» nach seinem Drehbuch erhielt 2005 den Schweizer Fernsehpreis.

Kolumnist, Romanautor und Essayist

Immer wieder wird er in verschiedensten Medien aktiv und veröffentlicht Publikationen, Kolumnen und Essays zu unterschiedlichen, vor allem gesellschaftlichen, politischen und sozialkritischen Themen.

Esther Nielsen/Micheline Steiner/mv

Familienkonzert «I singe vo der Sunne»

Linard Bardill hat so viele Lieder für Kinder geschrieben, dass er meist spontan seine Lieder Schatzkiste öffnet und singt, was gerade am besten passt.

Von seinen Bettkantenkonzerten im Spital, von seinen Tieren, dem Esel, der Geiss oder dem Tiger uf der Stroos – es gibt stets etwas zum Mitsingen und wenn die Kinder auf die Bühne kommen, erst noch einen Perspektivenwechsel. Und der wäre doch auch für uns Grosse so bittersauersüss nötig. Linards Lieder sind mitsingleicht, Herz beschwingend und sie schaufeln Luftschächte frei.

Abendkonzert «Nu»

Das NU, worin der erste Mensch wurde, und das NU, worin der letzte Mensch vergehen soll, und das NU, worin ich spreche, die sind gleich im grossen Geheimnis. UNd es ist nichts als ein NU.

Meister Eckhart, 1260–1328

Linard Bardill bringt die Hölle und das Paradies zur Sprache, welche wir selber sind. Dazu braucht es unaufhaltsam Geduld, Geduld mit den Dingen, die da kommen und nicht aufzuhalten sind, Geduld mit uns Menschen, die wir leben, als ob es immer so weiter ginge und Geduld mit sich selbst, zwischen Taumel und Verzweiflung, zwischen Tanz und dem Ruf des Arvenhähler.

16.00 Uhr Familienkonzert:

Kinder Fr. 15.–

Erwachsene Fr. 25.–

20.00 Uhr Abendkonzert:

Preis Fr. 30.–

Nur mit Reservation:

micheline.steiner@bernau.ch

Was – Wann – Wo

Familienyoga

So 19. März, 10.30 bis 11.30 Uhr



Für alle von 3–99 mit Spass an Bewegung und Spiel.

Kosten: Erwachsene Fr. 25.–, Kinder Fr. 15.–, Familienrabatt ab der dritten Person je Fr. 5.–

Im Chalet Dachstock der Villa Bernau
Anmelden: janine.niedan@gmail.com
Infos: www.flowbern.ch

Eltern-Kind-Treff draussen

Mi 29. März, ab 14.30 bis 16.30 Uhr

Jeweils am letzten Mittwoch des Monats (oder vor den Schulferien) findet im Ber-

naupark der Eltern-Kind-Treff draussen statt, ein Schlangenhrot bräteln für alle, die Lust haben.

40 Jahre Bernau: Jubiläumsanlass und Ausstellung

Mi 29. März, 17.00 Uhr

Bilder und Dokumente aus den 40 Jahren des Quartierzentrums und aus der Zeit, als die Bevölkerung Waberns um den Erhalt von Villa und Park kämpften. Um ca. 18.00 Uhr Gesprächsrunde mit Frauen und Männern von damals und jetzt. Gegen 19.00 Uhr Besuch der Gemeindepräsidentin Tanja Bauer. Anschliessend Apéro-Buffer zum gegenseitigen Austauschen und Kennenlernen.

Mitgliederversammlung Verein Bernau

Mi 29. März, 20.00 Uhr

Ordentliche Mitgliederversammlung des Vereins Bernau. Die Unterlagen sind auf www.bernau.ch allen Interessierten zugänglich.

Parliamo Italiano

Mi 29. März, ab 19.00 Uhr

Fröhlich zusammensitzen und Italienisch schwatzen bei Apéro und Abendessen. Tönt doch fast nach Ferien. Aber nein, das ist «Parliamo Italiano» in der Villa Bernau. Und nach dem Essen gibt's eine geleitete Konversation, bei der man noch was lernen kann. Keine Anmeldung nötig.

Wegen der Bernau-Mitgliederversammlung findet Parliamo im Dachstock Chalet Bernau statt.

Eritreisches Abendessen

Fr 31. März, ab 19.00 Uhr

Mihreteab Asmelash und Alem Medhin laden die Gäste zum eritreischen Abendessen ein. Das Buffet umfasst Gerichte mit und ohne Fleisch. Und selbstverständlich fehlt das typische Injera-Fladenbrot nicht, mit welchem die Speisen auch gegessen werden. Eine Reservation ist nicht nötig. Preis Fr. 20.– pro Person (plus Getränke).

Heitere Fahne

Heitere Sonntagsbrunch

So 5., 12., 19. (vegan), + 26. März, 10.30 bis 14.00 Uhr

Der herzliche Sonntagsbrunch am Fusse des Gurtens für alle Sonntagskatzen, Knabberhörnchen und Wandervögel. Hausgemachtes, regionales & biologisches Sonntagsbrunchbuffet von 10.30 bis 14.00 Uhr.

- Fr. 35.– Heitere Soli-Sonntagsbrunch für die Heitere Fahne
- Fr. 30.– Heitere Sonntagsbrunch
- Fr. 25.– Heitere Sonntagsbrunch für alle mit kleinem Budget

Heitere Pizzaabend

Mi 1., 15., 22. + 29. März, ab 18.00 Uhr

Der legendäre, vielleicht bitzeli chaotische Pizzaabend auf der Heitere Terrasse oder in der heimeligen Beiz!

Das grandiose Geschmackserlebnis wird zubereitet und gebacken von unseren knusprigen Pizzaiolos, und durch den Abend begleitet dich ein kunterbunt zusammengewürfeltes Serviceteam. Die heitere Gelegenheit, um gemeinsam mit der Familie oder den Freund*innen den Abend gemütlich ausklingen zu lassen.

- Hausgemachte Pizza um die Fr. 17.–, mit Salat ein Schnägg mehr.

Mondyoga mit Belinda

Jeden Do 18.30 Uhr, in der Kegelbahn

Yoga ist zurück in der Heitere Fahne! Komm in Verbindung mit deinem Körper und der Mondenergie. Die Mondyogapraxis nimmt dich mit durch die zwölf Tierkreiszeichen – je nach Mondphase ist die Yogastunde ruhiger oder kräftiger. Egal ob Anfänger*innen oder fortgeschrittene Yogis – alle sind herzlich willkommen zu diesen 75 Minuten der Selbstliebe.

- Kollekte

Brigade Brut & Konzert Ikan Hyu

Fr 3. März, 20.00 Uhr



Heute bringen wir zwei Projekte zusammen, die wie die Faust aufs Auge passen. Brigade Brut ist die schrille Wrestling-Truppe aus Luzern mit «brutal guten Vibes», und Ikan Hyu das explosive Musikduo aus Zürich. Gemeinsam werden sie den Saal der Heitere Fahne so richtig einheizen – Fäuste, Körper und Glitzer zum Fliegen bringen. Certified Brutality trifft

auf Elastic Plastic Space Power Gangster Future Pop.

- 18.00 Uhr: Abendessen
- 20.00 Uhr: Show

Konzert Camerata Bern & szenischer Schüler*innen-Chor

Di 14. März, 20.00 Uhr

Das international gefragte Kammerorchester Camerata Bern tut sich mit einem Schüler*innen-Chor zusammen und präsentiert Szenen nach «Die Maske des roten Todes». Die Vorstellung entsteht am selben Tag in einem eintägigen Improvisationsworkshop.

- 18.00 Uhr: Abendessen
- 20.00 Uhr: Konzert

Tickets: CHF 15.–/20.–/25.–/35.– – du hast die Wahl

Heitere Fahne an der Museumsnacht

Fr 17. März

Die Heitere Fahne an der Museumsnacht im Museumsquartier. Bar, Silent Disco und viel Gugus. Komm vorbei, wir freuen uns!

Konzert Spyvdruzha mit Lesung

Di 21. März, 20.00 Uhr

Der frisch gegründete ukrainisch-schweizerische Chor Spyvdruzha (Gesangsfreundschaft) – bestehend aus Geflüchteten aus der Ukraine und lokaler Bevölkerung – gibt sein erstes Konzert

Was – Wann – Wo

mit Volksliedern aus der Ukraine und der Schweiz. Das Konzert wird umrahmt von einer Lesung von Tatjana Werik und Vivianne Mösl. Sie lesen Werke ukrainischer und Schweizer Lyriker*innen.

- 19.00 Uhr: Bar
- 20.00 Uhr: Lesung
- 20.30 Uhr: Chorkonzert

Die Veranstaltung ist auf Kollekte. Geflüchtete Menschen können gratis teilnehmen.



Sans-Papier Soli Lotto Mi 22. März, 18.00 Uhr

Die Zahlen fliegen wieder wild durch den grossen Saal, das Soli-Lotto für die Berner Beratungsstelle für Sans-Papiers ist zurück! Spielen, tolle Preise gewinnen, essen und trinken – eine Solidaritätsaktion für Sans-Papiers. Der Andrang war letztes Mal gross – reservier doch dein Plätzli und komm pünktlich.

17.00 Uhr Türöffnung, Bar, Kartenverkauf
18.00 Uhr Soli Lotto Start & Schmauserei

Heitere Stubete

Fr 24. bis So 26. März

Die Heitere Fahne und camp folk laden ein zum grossen Stubete-Wochenende!

Ein Festival mit Musik zum Tanzen, Zuhören und Mitspielen, Essen und Trinken und für Begegnungen mit Bekanntem und Neuem. In kleineren und grösseren Gigs spielen Bands für euch Musik quer durch Europa.

Freitag: Schwedischer Abend mit Swedenland Spelmanslag und Alban & Ute Faust

Samstag: Die grosse Stubete mit Gabriel Nietlispach Pupato, Dobranotch, einer Mitmach-Stubete und vielem mehr (mit Kulturportier)

Sonntag: Brunch mit irischen Klängen von Gwendolyn Who und Traditional Irish Session zum Mitmachen



Metamorphosen

Do 30. März bis Di 4. April



In seiner Produktion widmet sich das Theater Frei_Raum dem Thema Veränderung – und zwar auf der Grundlage eines weltberühmten Klassikers: den «Metamorphosen» von Ovid. Wir begeben uns auf eine Erkundungsreise durch uralte Mythen, erproben unsere Wandlungsfähigkeit und suchen so nach Antworten auf eine der drängendsten Fragen unserer Zeit: Wie schaffen wir es, uns zu verändern?

Eine Wiederaufnahme aus dem April 2022.

Vorstellungen:

30. und 31. März sowie 1. April

- 18.00 Uhr: Abendessen
- 20.00 Uhr: Theater

So 2. April: 6.00 Uhr mit Kulturportier
Mo 3. und Di 4. April Vorstellungen ohne Abendessen

Tickets:

Du hast die Wahl

Fr. 15.–, Fr. 20.– und Fr. 25.–



Ökumenische Gemeinschafts- suppe

Fr 10. und 17. März, 11.30 bis 13.30 Uhr

Im Katholischen Pfarreizentrum St. Michael, Gossetstrasse 8, Wabern.

Die ökumenische Gemeinschaftssuppe ist ein Ort, an dem sich die Menschen hier in Wabern treffen. Immer wieder oder zum ersten Mal. Alle sind willkommen!

Auch zum Mitnehmen (bitte dazu eigenes Gefäss mitnehmen).

Der Erlös der Suppe wird traditionell gespendet. Dieses Jahr unterstützen wir ein Projekt der Fastenaktion in Kenia. Vom Wirtschaftswachstum in Kenia profitiert vor allem die Elite. Die Fastenaktion setzt sich dafür ein, dass auch die benachteiligte ländliche Bevölkerung zu ihrem Recht kommt. Weitere Informationen unter www.fastenaktion.ch/kenia

Die ökumenische Gemeinschaftssuppe Wabern wird von der evangelisch-reformierten, der evangelisch-methodistischen und der katholischen Kirche St. Michael getragen.



Katholische Kirche Region Bern

Römisch-katholische Gesamtkirchengemeinde Bern und Umgebung

Kirchengemeinde St. Michael Wabern

Kath. Pfarrei St. Michael

Am Sonntag, 12. März, findet um 11.00 Uhr mit dem Kinderchor Wabern ein ökumenischer Familiengottesdienst in der Fastenzeit **in der ref. Kirche in Wabern** statt. Hinterher sind alle zum Brunch eingeladen.



Kinderwaren- börse Spiegel

Sa 11. März, 9.30 bis 11.30 Uhr

Wo: Kirchgemeindehaus Spiegel

Was:

- Moderne, einwandfreie, saisongerechte Kleider bis Grösse 176
- Babykleider und -zubehör
- div. Schuhe/Sportschuhe
- Sommerartikel/div. Sportartikel
- Spielsachen, Bücher, DVDs, CDs, Spielkonsolen etc.

Annahme:

Fr 10. März, 13.30 bis 16.30 Uhr
Pro Familie maximal 30 Artikel

Grundgebühr: Fr. 1.50 pro 10 Artikel
Begrenzte Anzahl fixer Annahmeterminale.
Anfrage per E-Mail bis 5. März möglich.

Keine Haftung bei Diebstahl oder Beschädigung.

Keine Kinderwagen, Pinnwand für Fotos/Inserate.

Kauf: nur Barzahlung.

Rückgabe:

Montag, 13. März, 15.00 bis 16.30 Uhr

80% des Verkaufserlöses werden ausbezahlt. Über nicht abgeholte Waren und Verkaufserlöse wird verfügt.

Kontakt: kinderboerse-spiegel@gmx.ch
Nächste Börse: 21. Oktober 2023

Giele-Modi-Club Wabern

Sa 11. März, 18.00 bis 21.00 Uhr

Im Jugendatelier Villa Bernau und draussen

Für Giele und Modi von der 5.–7. Klasse

Info & Kontakt:

Samuel Bertschinger, 076 480 07 84,
samuel.bertschinger@kg-koeniz.ch

Gewaltfreie Kommunikation Einführungsseminar

Di 28. März, 9.00 bis 17.00 Uhr

An diesem Seminartag vermittele ich Ihnen die Grundlagen der gewaltfreien Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg. Sie lernen und üben direkt mit ihrem eigenen Beispiel die Anwendung von kommunikativen Werkzeugen, um:

- auch in schwierigen Situationen mit sich selbst und Ihrem Gegenüber (Partner*in, Kind, Mitarbeiter*in, Chef*in, Eltern, ...) in Kontakt zu bleiben
- Gespräche auf Augenhöhe zu führen
- Lösungen zu suchen, die für alle ein Gewinn sind

Wo: St. Michael, Eingang gegenüber vom Park-/Sportplatz, Gossetstrasse 8, 3084 Wabern

Kosten: Fr. 180.– pro Person

Weitere Infos und Anmeldung:

www.nbj-coaching.ch/veranstaltungen

Tag der offenen Sternwarte

**Sa 18. März,
19.30–22.30 Uhr**



Entdecken Sie den Doppelstern? Sehen Sie den Ring des Saturn? Am Samstagabend, 18. März, von 19.30–22.30 Uhr können Sie vom Gurten aus die Sterne und Planeten durch ein Teleskop beobachten. Dabei erklärt Ihnen das Team von AstroEvents Spannendes zu unserer und entfernteren Galaxien und schafft Einblicke in die Unendlichkeit. Der Event findet nur bei gutem Wetter statt. Bei starker Bewölkung sind die Sterne durch das Teleskop nicht sichtbar. Es ist keine Anmeldung erforderlich.

Spielparkeröffnung – Frühlingsfest

So 26. März, 10.00–17.00 Uhr

Jeweils zu Frühlingsbeginn verwandelt sich der Gurten in eine jahrmarktähnliche Veranstaltung mit verschiedensten kinderfreundlichen Attraktionen. Für die Kinder gibt es viele spannende Aktivitäten und Spiele. Das Gurtengärtli öffnet das Gartentor, damit Kinder tolle Objekte



basteln und mit nach Hause nehmen können. Auf der grossen Wiese können die Kleinen Ponys reiten, an verschiedenen Ständen unserer Partner*innen kann gebastelt, gerätselt, gespielt und genascht werden.

Unterstützt vom Migros-Kulturprozent, Teil des gesellschaftlichen Engagements der Migros-Gruppe. Der Anlass findet bei jedem Wetter statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Gurtenbahnrevision

Mo 6. März bis Fr 10. März

Vom Montag, 6. März, bis und mit Freitag, 10. März, findet die jährliche Revision der Gurtenbahn statt. Während diesen Tagen fährt keine Gurtenbahn, und unsere Restaurantsbetriebe bleiben den ganzen Tag geschlossen.

Ab Samstag, 11. März, gelten wieder die normalen Öffnungs- und Fahrzeiten.

Was – Wann – Wo



«Zäme fägts by Faukesteil!»

Am Schnuppernachmittag am 18. März können Kinder und Jugendliche unverbindlich schauen, ob ihnen dieses Freizeitangebot passt oder nicht.

Pfadi ist keine Wissenschaft, Pfadi muss man erleben! Die Pfadi ermöglicht Kindern und Jugendlichen einmalige Erlebnisse in der Gruppe, unvergessliche Lager-tage in der Natur und abenteuerliche Aktivitäten am Samstagnachmittag oder

an einem ganzen Wochenende. Pfadis knüpfen Freundschaften fürs Leben und lernen früh, Verantwortung für sich und andere zu übernehmen. In der Pfadi sind alle willkommen, unabhängig von Herkunft, Kultur und Religion. Dank vielfältiger Aktivitäten in der Gruppe setzen sie sich schon früh mit gesellschaftlichen Werten auseinander. Darüber hinaus erwerben sie in der Pfadi wertvolle Kompetenzen fürs Leben.

Falkenstein – die Pfadiabteilung der ganzen Gemeinde Köniz

Seit der Gründung von Falkenstein vor 74 Jahren waren stets immer zahlreiche Kinder und Jugendliche aus dem Spiegel

bei der Pfadi Falkenstein dabei, in den letzten zwanzig Jahren vermehrt auch aus Wabern. Zurzeit wohnen 32 Prozent der Falkensteiner Biber, Wölfe, Pfadi und Pios im Verteilgebiet der Zeitschrift Wabern-Spiegel, im Pfaditruup Aventurin sogar 56 Prozent. Drei der acht gewählten Falkensteinratsmitgliedern sind auch dort zu Hause.

Fünf Altersstufen

Falkenstein hat Gruppen in fünf Altersstufen: Biber (für Mädchen und Buben im Kindergartenalter), Wölfe (für alle Kinder, welche ab nächstem Sommer im Schulalter sind), Pfadi (11–15 Jahre), Pios (15–16) und Rover (ab 17).



Schnupperstag, 18. März:

Treffpunkt 13.45 Uhr beim Oberstufenzentrum Köniz (OZK)

Schluss: 17.00 Uhr beim OZK

Elterninformation: 15.45 Uhr im Weiermattheim

www.pfadi-falkenstein.ch

Auskünfte:

Alina Bolliger, 079 893 16 60
al@pfadi-falkenstein.ch

Singkreis Wabern

Tragik und Trost im Berner Münster

So 26. März, 17.00

Endlich ist es so weit: Der Singkreis Wabern gibt ein Konzert – ein ganz besonderes musikalisches Erlebnis, in vielerlei Hinsicht. Der Vorverkauf dazu beginnt am 6. März.

Als Höhepunkt und Abschied hat Christine Guy, Leiterin vom Singkreis Wabern seit 1990, eines der dramatischsten Werke der Musikgeschichte ausgewählt: die Matthäuspassion von Johann Sebastian Bach. Die knapp 70 Sängerinnen und Sänger des Chors aus Wabern – Mitglieder und Projektsänger*innen – haben sich nun seit gut einem Jahr mit diesem Werk

beschäftigt, Teile daraus verinnerlicht und Gottesdienste damit bereichert. Nun folgt Ende März das Konzert.

Obwohl das Werk vor knapp 300 Jahren komponiert wurde und das heutige Publikum nicht mehr so bibelfest ist wie damals, berührt Bachs Monumentalwerk noch heute. Erzählt wird – in einer Weise, die damals als theatralisch galt – die Leidensgeschichte des Jesus von Nazareth und dessen Hinrichtung, und gleichzeitig werden viele Themen des menschlichen Lebens verhandelt: Freundschaft und Ver-rat, Angst, Schuld und Liebe. Es ist ein Werk, das niemanden unberührt lässt.

Der Singkreis Wabern freut sich auf die Aufführung im Berner Münster, bei der er – geteilt in zwei Chöre – auftreten wird, an der Seite von sechs Solist*innen und begleitet von zwei Orchestern. Gemeinsam

mit ihrer Chorleiterin laden die Sänger*innen alle herzlich ein, gemeinsam mit ihnen dieses einmalige Werk, das trotz Tragik auch tröstet, in dieser einmaligen Umgebung zu erleben.

*Kathrin Balmer-Fisch
Präsidentin Singkreis Wabern*

Konzert am 26. März, 17.00 Uhr, im Münster

Billette zu Fr. 35.–, Fr. 45.– und Fr. 55.–
Billettvorverkauf ab 6. März 2023 über www.singkreis-wabern.ch (Rechnung) und in der DROPA Drogerie Wabern beim Coop (Barzahlung)
Konzertkasse 1 Stunde vor Beginn

Liebe Anwohnerinnen und Anwohner des Nesslerenholzwaldes

Seit 20 Jahren dürfen wir im Nesslerenholzwald beim Waldsofa für die Kinder und Jugendlichen von Wabern und Umgebung die Waldspielgruppe und die Waldtage anbieten, siehe www.dusse-verusse.ch

Unser aktuelles Materialdepot in der Zivilschutzanlage beim Friedhofseingang hat uns die Gemeinde Köniz aufgrund Eigenbedarf per Ende Juni 2023 gekündigt.

Nun sind wir auf der Suche nach einer passenden Alternative. Haben Sie einen Platz in der Garage, einen Unterstand oder einen Kellereingang, den Sie uns gegen Entgelt zur Verfügung stellen könnten?

Falls Sie sich angesprochen fühlen, kontaktieren sie uns doch bitte. Wir sind dankbar für alle Hinweise.

Regionalleitung: Simone Schwab
(simone_schwab@gmx.ch).



Etwas zu Verkaufen?



Jetzt Kleininserat im WabernSpiegel schalten.

Ferienjob? Sackgeld aufbessern?

Hallo du, möchtest du (14–16 Jahre) dein Sackgeld aufbessern? Wir wären dir dankbar in den Sommerferien 10 Tage unsere Katzen zu besuchen und zu füttern und auch den Pflanzen einen Schluck Wasser zu geben. Wir sind in Wabern zu Hause und freuen uns, dich kennenzulernen. Wir würden dich auch bei anderen Abwesenheiten berücksichtigen.

Bei Interesse melde dich doch beim WabernSpiegel! (wabernspiegel@bluewin.ch)
Gerne leiten wir deine Anfrage weiter...

Hier könnte Ihre Anzeige publiziert werden.

Ich unterstütze Sie dabei:
031 529 29 36
claudine.fischer@adveritas.ch

ADVERTITAS

digitale & klassische
Mediaplanung

In jedem Fall gut versichert

Die GVB Privatversicherungen AG steht für eine Extraportion Sicherheit rund um Gebäude. Als Tochtergesellschaft der Gebäudeversicherung Bern (GVB) bieten wir Versicherungslösungen für Ihr Gebäude – und für jedes Bedürfnis.

Sachversicherungen

-  **GVB Plus** – Umgebungsversicherung
-  **GVB Top** – Ergänzungsversicherung
-  **GVB Aqua** – Wasserversicherung
-  **GVB Casco** – Bruchversicherung
-  **GVB Terra** – Erdbebenversicherung

Technische Versicherungen

-  **GVB Solar** – Solaranlagenversicherung
-  **GVB Tech** – Gebäudetechnikversicherung

Haftpflichtversicherung

-  **Gebäudehaftpflichtversicherung**

Immobilien-Rechtsschutzversicherung

-  **GVB Lex**

Paketrabatt bis 20%
Sparen Sie mit unseren attraktiven Paket-
rabatten bis zu 20% auf die Jahresprämie.



GVB Privatversicherungen AG
gvb-privatversicherungen.ch

Unsere Zusatzversicherungen – für einen sorglosen Rundumschutz.

 **GVB**
Privatversicherungen



Natur-Erwachen im Eichholz

Das neue Programm des Pro Natura Zentrums Eichholz erscheint Anfang März und bietet abwechslungsreiche Naturerlebnisse in der Naturoase an der Aare. Im Zentrum der diesjährigen Ausstellung steht das Eichhörnchen, ein allseits bekanntes Tier, dessen Lebensweise trotzdem noch viel Überraschendes bereithält.

Wenn die Temperaturen steigen und die Teiche im Eichholz ihr Eis verlieren, beginnen die Vögel um die Wette zu zwitschern und die Frösche und Kröten buhlen um die besten Laichplätze. Es ist wieder viel los in der Naturoase nach dem Winter, dessen

Ruhe durch die Bauarbeiten an der Uferverbauung an der Aare etwas strapaziert war. Im Pro Natura Zentrum Eichholz ist das neue Programm schon gedruckt und wird Anfang März verteilt.

Erneut gibt es Anlässe und Führungen für Familien wie die Biberführung am 11. März oder das Naturlabor am 25. März. Für die Kinder sind in Zusammenarbeit mit dem Fäger (Ferienpass Stadt Bern) in den Frühlingsferien Kurse zu Amphibien, Biber und Vogelstimmen geplant, und Erwachsene können unter Anleitung ein Kräuterbier brauen (19. März), essbare Wildpflanzen degustieren (29. April) oder am Pflegeanlass tatkräftig mithelfen (1. April).

Das übersichtliche Programm kann ab Anfang März beim Zentrum bezogen (eichholz@pronatura.ch) oder auf der Webseite www.pronatura-eichholz.ch heruntergeladen werden.

Am 29. April öffnet die Ausstellung «Eichhörnchen – Akrobaten im Wald», die nur

schon wegen der vielen präparierten Tiere einen Besuch wert ist. Zudem wartet sie mit überraschenden Erkenntnissen auf, wie zum Beispiel der Tatsache, dass der Name Eichhörnchen nichts mit Eiche oder Eicheln zu tun hat.

Angebote für Schulen

Auch für Schulen bietet das Zentrum ein breites Angebot an Führungen. Zu den bekannten Themen wie Teich, Biber oder Vögel kommen neu Eichhörnchen und Insektenvielfalt dazu. Lehrpersonen können an zwei Fortbildungskursen das Naturgebiet und die pädagogischen Angebote des Zentrums kennenlernen (15. und 22. März). Damit die Angebote für Schulen erschwinglich sind, übernimmt der Verein Naturzentrum Eichholz – bei entsprechendem Gesuch – ab diesem Jahr einen Teil der Kosten. So sollte keine Klasse mehr aus Kostengründen auf grossartige Naturerlebnisse verzichten müssen.



Bild zvg

Vereine

Team RIDE-IN

Ueli Bauen und Jürg Bösch ziehen sich zurück

Dear Friends

Nach fast 15 Jahren RIDE-IN (Gründung, Aufbau und Betrieb) gehen die beiden Urgesteine des RIDE-IN, Ueli Bauen und J. B. alias Jürg Bösch, per Ende Juni 2023 in ihre wohlverdiente «Pension». Dieser Beschluss ist uns sehr, sehr schwer gefallen! Die zum Teil recht schwerwiegenden gesundheitlichen Probleme sind Grund für diesen Entscheid.

Die wunderschöne «Stube RIDE-IN» wird aber mit der gleichen Philosophie, die wir über all die Jahre mit euch zusammen gelebt haben, nämlich «mir wei's e chli schön ha zäme», weiter betrieben.

Die Geschäftsführung übernimmt Susanne Niederhauser, welche bereits seit Jahren in die verschiedenen Arbeitsabläufe des RIDE-IN-Betriebs involviert ist.

Seit der Eröffnung des RIDE-IN im Oktober 2008 habe ich als Geschäftsführer,

Verantwortlicher für das Musikmanagement, Organisator Events und als «Barman» mit ganz viel Herzblut, Freude und unermüdlichem Einsatz den professionellen Betrieb RIDE-IN «gepushed» und geprägt und vielen Herausforderungen standgehalten. Dies war aber nur möglich mit einem top-motivierten Team im Rücken! An dieser Stelle vielen, vielen herzlichen Dank an das Team RIDE-IN für den stetigen, grossen und motivierten Einsatz!

J. B. hat als Technischer Leiter Infrastruktur nebst vielen Einsätzen an der Bar mit sehr viel Know-how, grossem Engagement und Herzblut eine stets gut funktionierende Infrastruktur sichergestellt, ihm gebührt ein riesengrosses MERCI!

Für die unzähligen schönen Stunden und Gespräche im einmaligen Ambiente unserer wunderschönen sozialen Tankstelle RIDE-IN, die vielen bewegenden Momente, die Freundschaften, welche sich ergeben haben, für das stetige Vertrauen, die löbliche Treue unserer Gäste, für die grosse Unterstützung unserer Sponsoren und Member'66, und, und, und... bedanke ich mich von ganzem Herzen! Ebenso gebührt unseren Geschäftspartnern ein grosses

Dankeschön für die über all die Jahre stets freundschaftliche Zusammenarbeit. Spezieller Dank geht diesbezüglich auch an Freund Studi (Peter Staudenmann), unseren Webmaster und Verantwortlichen für unseren grafischen Auftritt.

J. B. und ich werden dem Team RIDE-IN auch weiterhin beratend zur Seite stehen und selbstverständlich auch weiterhin im RIDE-IN anzutreffen sein.

Dem Team RIDE-IN wünsche ich von Herzen alles Gute und weiterhin viele schöne Stunden in der schönsten Bar von Bern!

«Häbets guet, häbet Sorg u blibet gsung!»
Mit den besten Wünschen und freundlichen Grüssen

Ueli Bauen

LeihBar Wabern

LeihBaristas gesucht



Wenn Sie eine kostenlose Mitgliedschaft in der LeihBar und freien Zugriff auf die über 600 Gegenstände toll fänden, können Sie als künftiges

Teammitglied in eine Schnupper-Schicht einsteigen. Vielleicht auch für Sie eine sinnstiftende Freizeitbeschäftigung ganz in Ihrer Nähe.

Aktuell suchen wir am Standort Wabern weitere Verleihtalente, die am Mittwochabend oder Samstagvormittag bei der Ausleihe mithelfen. Als LeihBarista werden Sie Teil eines bunten Teams von Freiwilligen, die einen persönlichen Beitrag zur ökologischen Nachhaltigkeit und zum schonenden Umgang mit Ressourcen leisten wollen.

Das sind die Hauptaufgaben, nachdem Sie sorgfältig in die Ausleihfähigkeit eingeführt worden sind:

- Mitarbeiten in der Ausleihe, idealerweise mind. zweimal pro Monat während 2½ Stunden (Mittwoch, 17.00 bis 19.30 Uhr + Samstag, 10.00 bis 12.30 Uhr)
- Bereitstellen der reservierten Gegenstände
- Beraten der Mitglieder bei der Ausleihe von Gegenständen

- Eintragen der ausgeliehenen und zurückgebrachten Gegenstände im Onlinekatalog
- Aktivieren von Mitgliedschaften, Einkassieren von Beiträgen

Diese Eigenschaften bringen Sie idealerweise mit:

- Sie teilen die Werte der LeihBar
- Sie sind kontaktfreudig, zuverlässig und arbeiten gerne im Team
- Die Verwaltung von Mitgliedern und Gegenständen am PC fällt Ihnen leicht
- Sie lernen gerne «on the job»

Darauf dürfen Sie sich freuen:

- Auf eine abwechslungsreiche Arbeit in einem tollen Team
- Auf bereichernde Begegnungen mit Gleichgesinnten
- Auf eine kostenlose LeihBar-Mitgliedschaft mit unbeschränkter Ausleihe von Gegenständen

Sind Sie interessiert? Dann melden Sie sich bei monika.akeret@leihbar.ch. Das LeihBar-Team freut sich auf Sie.



Tennisclub Eichholz Wabern

Schüler*innen-/Junior*innen-/Bambinitraining

Bald ist es wieder so weit – die neue Tennis-Trainingsaison steht vor der Tür. Der schönste Tennisplatz am Aarehang, Eichholzstrasse 133 in Wabern, ist dank der neuen Allwetterplätze das ganze Jahr be-spielbar.

Schüler*innen- und Juniorinnen-Training

Clubmitgliedschaft ist obligatorisch für Schüler*innen Jg. 2008 bis 2016 (Fr. 130.–/Saison) und Junior*innen Jg. 2005 bis 2007 (Fr. 220.–/Saison).

Ziele: Freude am Tennis. Kinder dem Ni-veau entsprechend fördern.

Kurs A: Mittwoch ab 13.00 Uhr vom 26. April bis 20. September

Kurs B: Freitag ab 13.00 Uhr vom 28. April bis 22. September

In den Sommerferien und die Woche da-vor kein Training.

Bei schlechtem Wetter findet ein Kondi-tionstraining im Clubhaus statt.

Kosten: Fr. 200.– (16×60 Minuten, exkl. Mitgliederbeitrag)

Anmeldeschluss: 24. März

Bambini-Training

Jg. 2017 und 2018 (Clubmitgliedschaft nicht erforderlich).

Ziel: Spielerischer Einstieg ins Tennisspiel.
Daten: **Mittwoch-/Freitagnachmittag**, ab 26./28. April bis 20./22. September
In den Sommerferien und die Woche da-vor kein Training.

Bei schlechtem Wetter findet ein Alter-nativprogramm im Clubhaus statt.

Kosten: Fr. 200.– (16×60 Minuten)

Anmeldeschluss: 24. März

Die Gruppeneinteilung erfolgt aufgrund der Spielstärke und des Alters. Die Einteilung wird durch die Juniorenverantwortliche und die Trainer vorgenommen. Sie wird bis Anfang April an die Angemelde-ten per E-Mail verschickt.

Versicherung ist Sache der Teilneh-men-den.

Kursleitung: Tennisschule BIGPOINT unter der Leitung von Timo Hofer.

Anmeldung bis 24. März 2023 via Home-page www.tc-eichholz.ch oder per E-Mail an Christine.Gutter@tc-eichholz.ch

Name: _____ ✂

Vorname: _____

Geburtsdatum: _____

AHV-Nr. _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Lizenz vorhanden ja nein

Schüler*innen/Junior*innen:

Bitte ankreuzen

Mittwoch Freitag

Anfänger*in

leicht fortgeschritten

fortgeschritten

Turnierspieler*in

2 Trainingslektionen

ich bin schon TCE-Mitglied

Bambini:

Bitte ankreuzen

Mittwoch Freitag

noch nie gespielt

1 Saison gespielt

Nachbarnetz Gurtenbühl

Seit August 2022 läuft im Gurtenbühl das Projekt Nachbarschaftsnetz. Organisiert wird es von einer Gruppe von Ehrenamtlichen aus dem Quartier. Ziele sind mehr Hilfe über die Gasse, mehr Kontakte und mehr gemeinschaftliches Leben im Gurtenbühl.

Es gibt immer wieder Menschen, die kleine Dienstleistungen und Hilfen brauchen könnten, Menschen, die das, was sie alleine tun, ganz gerne auch in Gesellschaft tun würden – essen, Filme schauen, spielen, wandern. Und es gibt Menschen, die hätten Zeit und Lust, kleine Aufgaben zu übernehmen, einzuspringen, wenns grad jemanden braucht.

Sinn und Zweck

Das Nachbarnetz Gurtenbühl stellt den Kontakt her zwischen Bewohner*innen,

welche eine konkrete Hilfeleistung be-nötigen, und solchen, welche diese Dienstleistung auf freiwilliger Basis anbieten können. Auch sollen gemeinsame Aktivitäten im Quartier gefördert werden.

Zwei Grundsätze

- Die Dienstleistungen, welche das Nachbarnetz vermittelt, sind kostenlos.
- Die Dienstleistungen stehen nicht in Konkurrenz zu bestehenden Angeboten und ersetzen keine professionelle Hilfe, sondern ergänzen diese.

Erste Ernte

Bisher gibt es folgende Angebote

- Vorlesen
- Einkäufe und Besorgungen machen
- Fahrdienst und Begleitung zu Arzt und Ämtern
- Wohnung/Pflanzen betreuen
- Tiere betreuen
- Kinder hüten

Gesucht wurden

- Gast sein beim Essen
- Gartenarbeiten/Schneeräumen

Ausserdem gibt es Interesse für gemein-same Aktivitäten wie

- Jassen und andere Kartenspiele
- Boule spielen
- Kino, Konzerte etc. besuchen
- Mittagstisch
- Spazieren
- Ausflüge
- Wandern
- Literaturgruppe

Wer Interesse oder Bedarf hat, kann sich unkompliziert melden:

Telefon 078 821 53 60 oder nachbarnetz@gurtenbuehl-leist.ch

Organisation

Die Gruppe Nachbarnetz besteht zurzeit aus Vera Bonafini, Mark Mengis, Alex Sutter, Renate Vogel, Josef Vogel.

Impressum

Leserbrief

Zum Beitrag «75 Jahre reformierte Kirche Wabern»
Mein Name ist Hans Gfeller, ich bin 85 Jahre alt und wohne in Grenchen. Ig bi e Wabere-Giu. Ich habe vor ein paar Tagen von einem Kollegen die Januar/Februar-Ausgabe des Wabern-Spiegels erhalten. Auf Seite 4 ist ein Beitrag zum Kirchenjubiläum der Kirche Wabern. Beim Durchlesen ist mir ein Satz aufgefallen, der nicht stimmt: «Die Kirche, die dieses Jahr ihren stolzen Geburtstag feiert, steht zwar an der Kirchstrasse. Die hiess aber schon vorher so.» Das stimmt nicht. Der Teil der heutigen Kirchstrasse von der Dorfstrasse bis zur Waldblickstrasse hiess früher Poststrasse. Ich bin an der Poststrasse 8 geboren, der heutigen Kirchstrasse 200. Die Post war dort, wo die alte Wetterstation ist. Erst nach dem Bau der Kirche wurde dieser Strassenteil auch Kirchstrasse genannt.

Mit freundlichen Grüssen
Hans Gfeller

Nützlich

Notfall

Polizei-Posten Köniz, 031 368 76 41
Notruf Polizei 117 / Feuerwehr 118 / Sanität 144 / Vergiftung 145

Ärztlich-/Zahnärztlicher Notfalldienst

0900 57 67 47

SPITEX RegionKöniz

Landorfstrasse 21, Postfach, 3098 Köniz
www.spitex-regionkoeniz.ch /
031 978 18 18

Private Spitexdienste

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land

031 326 61 61 / www.homecare.ch

Qualis Vita AG

031 310 99 41 / www.qualis-vita.ch

Gemeinde Köniz

031 970 91 11 / www.koeniz.ch

Poststellen Wabern und Spiegel

0848 88 88 88

Mo–Fr 8 bis 12 Uhr / 14 bis 18 Uhr;
Sa 8.30–12 Uhr

SBB-Tageskarten

Gemeindehaus Bläuacker, Landorfstrasse 1, 3098 Köniz,
031 970 91 11
Mo–Fr, 8–12 Uhr und 14–17 Uhr
oder www.tageskarten.koeniz.ch

Impressum

Redaktion

Wabern Spiegel
Seftigenstrasse 243, 3084 Wabern
wabernspiegel@bluewin.ch
Mi 10 bis 12 Uhr
Tel. 031 961 85 39
Post-Konto: 30-772177-1

Sabine Andermatt (sa), Martin Feller (mf),
Higi Heilinger (hh), Therese Jungen (tj),
Markus Keel (mk), Klaus Leuschel (kl),
Pierre Pestalozzi (pp), Jonathan Spirig (js),
Moël Volken (mv), Katja Zürcher-Mäder
(kzm). Agenda: Gabriele Roth

Den WabernSpiegel gibt's auch im
Internet auf www.wabern.ch

Jahresabo

Jahresabo für Auswärtige: Fr. 35.–/Jahr
Aboservice: wabernspiegel@bluewin.ch

Schreiben Sie uns

wabernspiegel@bluewin.ch
Die Redaktion freut sich über Zuschriften
aus der Leserschaft. Kürzungen oder das
Einholen von Gegendarstellungen bleiben
vorbehalten. Eingereichtes Material (Foto,
Text, CD usw.) wird nicht retourniert.

Erscheinungsdaten

Nr.	Redaktionsschluss	erscheint
4/23	Mo 14.03.	Do 30.03.
5/23	Mo 11.04.	Do 27.04.
6/23	Mo 16.05.	Do 01.06.

Herausgeber

Vereinskonvent Wabern Spiegel

Produktion

Anzeiger Region Bern
Scribentes Media GmbH
Hohfuhren 223, 3123 Belp

Druck

CH Media Print AG
5000 Aarau

Vertrieb

Anzeiger Region Bern Vertrieb
info@arb-vertrieb.ch
Tel. 031 529 39 38

Inserateservice

Adveritas GmbH
Claudine Fischer
Postfach, 3123 Belp
claudine.fischer@adveritas.ch
Tel. 031 529 29 29

Reformierte Kirche Wabern

www.kg-koeniz.ch
www.kwl-info.ch



Nachfolge von Jacqueline Keune

Wir brauchen welche,
die ihre Ängste lassen,
die ihre Tische teilen,
die ihre Ohren leihen
und sich in den Schlaf beten.

Wir brauchen welche,
die alte Haut streicheln,
die junges Grün säen,
die andre Wege gehen
und mit Engelsflügeln schlagen.

Wir brauchen welche,
die Mass halten,
die Trauer tragen,
die Widerstand wagen
und den Himmel auf die Erde ziehn.

Mitte Januar sind im ehemaligen Kurhaus Gurnigelbad 200 Geflüchtete einquartiert worden. Praktikable öv-Verbindungen von Gurnigelbad zur nächstgelegenen grösseren Ortschaft Riggisberg gibt es keine. Um von dort wieder wegzukommen, müssen sie Deutsch gelernt und Beziehungen geknüpft haben. In der Unterkunft angeboten werden Sozialberatung, Integrationsförderung und eine «minimale Tagesstruktur» (Der Sensetaler, Januar 2023). Der Fall ist klar: Es braucht Menschen aus der Region, die ins Gurnigelbad fahren und schauen, wie sie den dort einquartierten Menschen ein Gegenüber sein können. Ich wohne in der Region und höre den Appell. Die Ängste folgen auf dem Fuss. Kann ich meine Ängste lassen und meine Ohren leihen? Mit meinem vollen Alltag zwischen Beruf, Familie und sozialem Netz, mit meiner Empfindsamkeit und meinen Selbstzweifeln? In mir keimt eine

Ahnung. Ja, wenn ich darauf vertrauen lerne, dass etwas durch mich wirkt, das grösser ist als ich. Und auch, dass ich durch die Tuchfühlung mit diesem «Etwas» spüre, wenn meine Grenzen erreicht sind. Die Sehnsucht auf jeden Fall ist da. Unsere Zeiten brauchen welche, die den Himmel auf die Erde ziehn.

Eva Schwegler

Ökumenische Gemeinschaftssuppe «Klimagerechtigkeit jetzt!»

Alle sind willkommen! Mit dem Erlös der Suppe unterstützen wir ein Projekt in Kenia, das sich dafür einsetzt, dass auch die benachteiligte ländliche Bevölkerung zu ihrem Recht kommt. Mehr Informationen zum Projekt: www.fastenaktion.ch/kenia
Fr 10. + 17. März, 11.30 bis 13.30 Uhr
Pfarrei St. Michael, Gossetstr. 8, Wabern.
Info: Monika Jufer, 031 960 14 63
monika.jufer@kathbern.ch

Workshops orientalischer Tanz



Der orientalische Tanz ist eine Tanzform, die ihren Ursprung in Ägypten hat, und bezeichnet den dortigen Solotanz der Frauen. Aufgrund zahlreicher Literaturhinweise kommen Fachleute jedoch zum Schluss, dass

der orientalische Tanz von jedermann und in verschiedensten Aufführungen getanzt wird: von Amateuren und Berufstänzern, von Jungen und Mädchen, von Frauen und Männern...

Im Rahmen des 75-Jahr-Jubiläums der reformierten Kirche Wabern lädt Bettina Schwenk zu zwei Tanzworkshops ein! Wenn du Lust hast, dich einmal ganz anders als gewohnt zu bewegen, bist du herzlich eingeladen. Schau einfach vorbei, ich freue mich auf dich!

Sa 11. März, 9.30 bis 11.00 Uhr, Kirchengemeindehaus, Kirchstrasse 210: Tanzworkshop für Frauen jeden Alters

Mi 29. März, 13.30 bis 15.00 Uhr, Kirchengemeindehaus, Kirchstrasse 210: Tanzworkshop für Kinder von der 1. bis 4. Klasse. Auch Buben sind willkommen!
Info: Bettina Schwenk, 031 978 32 64,
bettina.schwenk@kg-koeniz.ch

Nachmittag 60+ (ökumenisch)

Erzählcafé – Schatztruhe Leben
Mit Monika Jufer und Eva Schwegler.
Mi 15. März, 14.30 bis 16.30 Uhr, Kirchengemeindehaus, Kirchstrasse 210, Wabern
Anmeldung bis am Vortag, 12.00 Uhr (für Fahrdienst bis Freitag davor):
Eva Schwegler, 031 978 32 73,
eva.schwegler@kg-koeniz.ch

Konzert Singkreis Wabern Matthäuspassion

von Johann Sebastian Bach
Obwohl das Werk vor knapp 300 Jahren komponiert wurde und das heutige Publikum nicht mehr so bibelfest ist wie damals, berührt Bachs Monumentalwerk noch heute. Erzählt wird die Leidensgeschichte des Jesus von Nazareth, und gleichzeitig werden viele Themen des menschlichen Lebens verhandelt: Freundschaft und Verrat, Angst, Schuld und Liebe.

So 26. März, 17.00 Uhr, Berner Münster
Billettvorverkauf ab Montag, 6. März über www.singkreis-wabern.ch (Rechnung)
DROPA Drogerie Wabern (Barzahlung)

Abendzyklus Erwachsenenbildung



Bild: Andreas Hermsdorf, pixelio.de

Zwischenstopp: Sinn

Woraus schöpfen Sie Energie in Ihrem Leben? Womit sind Sie zufrieden und erleben Ausgewogenheit in Ihrem Alltag? Gönnen Sie sich vier Abende, wo Sie sich Zeit für sich selbst nehmen und innehalten. Sie erstellen eine Sinn-Biografie und tauschen sich mit den übrigen Teilnehmenden darüber aus. Welche Sinngeber sind wichtig in Ihrem Leben? Was ist zentral für Ihr Wohlbefinden? Und wo brauchen Sie womöglich eine Veränderung? Wir machen uns gemeinsam auf die Suche Ihres Sinn-Potenzials. Was ist Ihr nächster konkreter Schritt zu mehr Sinnvollem in Ihrem Leben?

Do 27. April, 11./25. Mai, 8. Juni, 19–22.00 Uhr, Kirchengemeindehaus, Kirchstr. 210. Kosten: Fr. 80.– (bar mitbringen).
Info/Anmeldung (bis Mi 19. April): samuel.bertschinger@kg-koeniz.ch, 031 978 32 43

Würdevoll und persönlich.
24 h-Telefon 031 333 88 00



**EGLI
BESTATTUNGEN**

Bern und Region
Breitenrainplatz 42, 3014 Bern, www.egli-ag.ch



Reto Zumstein
Geschäftsleiter

Urs Gyger
Stv. Geschäftsleiter

Ihr Spezialist für
Reparaturen und
Handel der Marken

**Volkswagen,
Audi, SEAT
und ŠKODA**



Steinbach-Garage AG

Steinbachstrasse 39
3123 Belp
Telefon 031 819 36 36

VELUX®

FÜR VELUX-DACHFENSTER SIND WIR IHRE PROFIS!

- Neueinbau
- Service und Reparaturen
- Fensterersatz
- Sonnen- und Hitzeschutz

Rufen sie uns an!
Ihre VELUX-Nummer: 031 934 20 20

IMMO PROFIS GmbH
Handwerker - Dienstleistungen

Waldheimstr. 15 3072 Ostermundigen
Tel: 031 934 20 20 www.immoprofis.ch

SERVICESHREINER VELUX-PROFIS

**IDEA KÜCHEN
und Bad**



MASSKÜCHEN UND BÄDER FÜR JEDES BUDGET
idea-kuechen.ch 031 963 60 60 | WABERN

**Fuhrer
Fenster
und Türen**

**Investition
in die
Zukunft.**

Swiss Made Fenster
Qualität und Ökologie

Fuhrer Schreinerei AG
Die Fenster- und Türenfabrik
3122 Kehrsatz - Tel. 031 961 35 55
info@fuhrerschreinerei.ch
www.fuhrerschreinerei.ch

*Massagen
Fusspflege
Kosmetik
Shiatsu*
von Kranken-
kassen anerkannt

**Gesundheitspraxis
Esther Horisberger**

ärztl. dipl. Masseurin
dipl. Shiatsu-Therapeutin E.S.I.
Chaumontweg 2
3095 Spiegel bei Bern
Telefon 031 971 60 15
info@gesundheitspraxis-horisberger.ch
www.gesundheitspraxis-horisberger.ch

**Unsere Angebote: online
oder per Telefon buchbar**

Bedientes Solarium * Collagen-
Bodywave * Massage-Therapie
Podologie und Fusspflege *
Kosmetik

Ganzjährig geöffnet / Di bis Sa
www.solarium-wabern.ch
031 961 73 70

ds' Ohrwürmli meint:

**...für
massgeschneiderte
Hörsysteme**

**...individuell
für Sie, kosmetisch
überzeugend und technisch
zuverlässig!**

SCHNEIDER HÖRBERATUNG

beim Bahnhof Bern
Schauplatzgasse 27
Herr René Schneider
Akustiker seit über 30 Jahren, erteilt
gerne Auskunft unter 031 312 22 55

Wo auch immer Sie in der Gemeinde Köniz
sind, wir sind nur einen Schritt entfernt.

Abbetti

BESTATTUNGEN
Murtenstr. 5, 3008 Bern
24 h Tel. 031 381 90 60
www.abbetti.ch
Beratung in de,it,sp,fr,en

Stefan Duff Sonja Lorenzo



MÖSSINGER IMMOBILIEN

Ihr Partner in Immobilienfragen seit 1966

Grenzweg 1 | Postfach 108 | 3097 Liebfeld | 031 972 21 22 | www.moessinger.ch

Agenda

Was im Spiegel und in Wabern läuft ...

Die aktuellen Veranstaltungen finden Sie auch auf www.wabern.ch unter Agenda.

März

- Mi 01. 15.30 Märchen mit Martin. Dornröschen, Villa Bernau
Mi 01. 17.00 Jassrunde in der Bernau, Villa Bernau
Mi 01. 17.30 Stille Meditation (jeden Mittwoch), Ref. Kirche
Mi 01. 18.00 Heitere Pizzaabend (jeden Mittwoch), Heitere Fahne
Mi 01. 18.30 Bernau-Znacht, Villa Bernau
Do 02. 12.15 Mittagstisch, Anm. B. Schwenk, 031 978 32 64, Ref. KGH
Fr 03. 17.00 Wabräu Fyrabe-Bier, Brauerei Wabräu im Gurtenareal
Fr 03. 18.00 Konzert. Brigade Brut & Konzert Ikan Hyu, Heitere Fahne
Fr 03. 19.00 Rembetiko mit dem Trio Taximi, Villa Bernau
So 05. 10.00–15.00 Musig im Dach, Dachstock Chalet Bernau
So 05. 10.30–14.00 Heitere Sonntagsbrunch (jeden Sonntag), Heitere Fahne
Mo 06. 00.00 Gurtenbahnrevision, Gurten Park im Grünen
Di 07. 10.30 Lesekreis – Thomas Merton (Kapitel 27), Altes Pfarrhaus
Mi 08. 14.00 Spielnachmittag, Ref. KGH
Mi 08. 19.00 Heisse Suppe und Neue Musik, Villa Bernau
Do 09. 09.30 Café littéraire, Bistro Bernau
Do 09. 18.30 Offene Nähwerkstatt, Anm. E. Schwegler 031 978 32 73, Altes Pfarrhaus
Fr 10. 11.30–13.30 Ökumenische Gemeinschaftssuppe, Pfarreiheim St. Michael
Sa 11. 09.30–11.30 Kinderwarenborse Spiegel, Kirchgemeindehaus Spiegel
Sa 11. 09.30 Tanzworkshop. Orientalischer Tanz, Ref. KGH
Sa 11. 18.00 Giele- und Modi-Club Wabern, Jugendatelier Bernau
Di 14. 18.00 Camerata Bern & Szenischer Schul-Chor, Heitere Fahne
Mi 15. 14.00 Babymassage – Einstiegskurs, Villa Bernau
Mi 15. 14.30 Nachmittag 60+ ökumenisch, Erzählcafé, Ref KGH
Fr 17. 11.30 Ökumenische Gemeinschaftssuppe, Pfarreiheim St. Michael
Sa 18. 13.30 Pfadi-Schnuppertag, Oberstufenzentrum Köniz
Sa 18. 16.00 Linard Bardill. Familienkonzert, Dachstock Chalet Bernau
Sa 18. 19.30 Tag der offenen Sternwarte, Gurten Park im Grünen
Sa 18. 20.00 Linard Bardill. Abendkonzert NU, Dachstock Chalet Bernau
So 19. 10.30 Familienyoga mit Janine, Dachstock Chalet Bernau
Di 21. 10.30 Lesekreis – Thomas Merton (Kapitel 28), Altes Pfarrhaus
Di 21. 18.00 Konzert. Spyvdruzhiba mit Lesung, Heitere Fahne
Mi 22. 17.00 Sans-Papiers Soli-Lotto, Heitere Fahne
Do 23. 18.30 Offene Nähwerkstatt, Anm. E. Schwegler 031 978 32 73
Fr 24. – So 26. Heitere Stubete, Heitere Fahne
So 26. 10.00–17.00 Frühlingsfest, Gurten Park im Grünen
So 26. 17.00 Singkreis: Matthäuspassion, Berner Münster
Di 28. 14.30 Theologischer Gesprächskreis, Altes Pfarrhaus
Di 28. 18.00 Frauen-Film-Abend, Pfarreiheim St. Michael
Mi 29. 13.30–15.00 Tanzworkshop. Orientalischer Tanz Kinder 1.–4. Klasse, Anm. B. Schwenk 031 978 32 64, Ref. KGH
Mi 29. 14.30–16.30 El-Ki draussen, Bernau-Park
Mi 29. 17.00–20.00 40 Jahre Bernau, Ausstellung, Villa Bernau
Mi 29. 19.00 Parliamo Italiano, Dachstock Chalet Bernau
Mi 29. 20.00 Mitgliederversammlung Verein Bernau, Villa Bernau
Do 30. 00.00 Metarmophosen, Heitere Fahne
Fr 31. 08.45 Frytig-Zmorge, Anm. G. Pfau 031 961 55 36, Ref. KGH
Fr 31. 18.30 Eritreisches Abendessen, Villa Bernau
Fr 31. 20.00 Silverhead – Eagles Tribute Band, Ride In

Regelmässig

Ludothek

Chalet Bernau
Di und Do 15.30–18 Uhr, Sa 10–12 Uhr
Ferienöffnungszeiten: Do 15.30–18 Uhr
An Samstagen vor Feiertagen und vor Schulferien geschlossen.

Bibliothek Wabern

Schulhaus Morillon
Di–Fr 15–18 Uhr
Sa 10–13 Uhr
Während der Schulferien: Di, Do und Sa

Villa Bernau

Di 09–11 Uhr El-Ki-Treff
Freier Zutritt, keine Anmeldung

juk – Jugendarbeit Köniz

Wabern: Atelier, Bandraum, Treff

Fr 14–18 Uhr und nach Absprache

Jugend-Job-Börse

Mi 14–18 Uhr und nach Vereinbarung

Info & Kontakt

norman.gattermann@koeniz.ch
Telefon: 079 379 03 70

Spiegel: Jugendtreff Pyramid

Fr 18–20.30 Uhr 5.–9. Klasse
ab 20.30 Uhr 7.–9. Klasse

Info & Kontakt

lea.roth@koeniz.ch
Telefon: 079 366 85 14

Jungschar Terra Nova

Jeden 2. Samstag, 14–17 Uhr
Start im Weyergut, Mohnstrasse 4
Kontakt: Bohne, Tirza Ottersberg
jsterranova.jemk.ch

LeihBar Wabern

Mi 17–19.30 Uhr
Sa 10–12.30 Uhr
Gossetstrasse 8
www.leihbar.ch

Schachklub Köniz-Wabern

Jeden Mi 20 Uhr im Wabern-Stöckli
Infos unter www.skkw.ch

Schulferien

Frühlingsferien
Fr 07.04.–So 23.04.2023
Sommerferien
Sa 08.07.–So 13.08.2023
Herbstferien
Sa 23.09.–So 15.10.2023

Abfallkalender

Sperr- und Graugut: Wabern Fr, Spiegel Do
Papier: Mi 22. März
Grünabfuhr: Mo 6. und 20. März
Metall: Wabern Mi 12. April, Spiegel 8. März
Schredder: Wabern 24./25. April, Spiegel 26./27. April



Ihr Partner für Wetter- und Sonnenschutzstoren.

— seit 1932 —
gerber storen ag

Föhrenweg 72 | 3095 Spiegel b. Bern | T 031 971 22 92 | gerberstorenag.ch



RISTORANTE IL BRUNELLO

Bernstrasse 1 · 3122 Kehrsatz · Tel. 031 961 02 04
 Montag–Samstag 10.00–23.00 | Sonntag geschlossen
 Wir freuen uns, Sie kulinarisch verwöhnen zu dürfen.

CARITAS Bern
 Berne

Armut grenzt aus.
 Wir helfen Not zu lindern und fördern die Selbsthilfe.

Helfen auch Sie.



Spendenkonto CH21 0900 0000 3002 4794 2
www.caritas-bern.ch



Fenster
 Türen
 Fensterläden
 Rolläden

schöne Fenster,
 schöne Türen,
 schöner wohnen!



Stefan Egger
 Dändlikerweg 49

EGGER
 Isolierbau GmbH

Belpstrasse 24 | 3122 Kehrsatz | 031 972 34 44
egger-gmbh.ch | info@egger-gmbh.ch



Lamellenstoren
 Reparaturen
 Service

Pensioniert?
 Lust
 mitzuarbeiten?

Erfüllende Teilzeitstelle in der Seniorenbetreuung. Wir bieten flexible Arbeitszeiten und umfassende Schulungen.

Bewerbungen unter
www.hi-jobs.ch
 0800 550 440



Home Instead
 Zuhause umsorgt

SIMON BERGER
 MÖBEL
 RESTAURATION
 GÜRTENAREAL
 3084 WABERN
 031/961 80 00

www.simon-berger.ch werkstatt@simon-berger.ch



Kaiser Holzbau

Zimmerei – Innenausbau
 Umbauten – Renovationen

Kirchackerweg 31 A 3122 Kehrsatz
 Tel: 031 964 10 88 Fax: 031 964 10 86



Öffnungszeiten

Mittwoch
 08.00–12.00/15.00–18.30 Uhr

Donnerstag
 08.00–12.00/15.00–18.30 Uhr

Freitag
 08.00–12.00/15.00–18.30 Uhr

Samstag
 07.30–14.00 Uhr

Konrad Hort
 Spiegelstrasse 106, 3095 Spiegel b. Bern
 Tel. 031 972 26 90 www.metzgereihort.ch



Quali Abdichtungen GmbH

Flachdach | Isolation
 Service | Absturzsicherung

Amadou Doumbouya –
 Ihr Spezialist in Wabern
www.qualiabdichtungen.ch | 079 394 43 85



Überall für alle

SPITEX
 Region Köniz

**Pflege und Unterstützung
 zuhause**

SPITEX Region Köniz
 Landorfstrasse 21
 3098 Köniz
 031 978 18 18
info@spitex-koeniz.ch
spitex-region-koeniz.ch



Jürg und Iris Beutler * **Bestattungsdienst**



Grünaustrasse 11, 3084 Wabern
 freundlich, familiär und kompetent

031 961 30 20
www.beutlerbestattungen.ch

RYF HOLZBAU AG



**RÜMLIGENSTRASSE 11
 3128 RÜMLIGEN**

**STEINGRUBENWEG 91
 3095 SPIEGEL B. BERN**

031 809 22 18
www.ryf-holzbau.ch
mail@ryf-holzbau.ch



MINER GIE
 HOLZBAU